

punktuell

das wichtracher gemeindemagazin

gemeinde
wichtrach

September 2025 . Nr. 15



Turnverein Wichtrach

Riesenerfolg:
Rückblick auf das
Mittelländische Turnfest.

Ab Seite 40

Annemarie Thomi

Sprache ist ihre
Mission – Interview mit
unserer Lektorin.

Ab Seite 16

Verein offene Türen

Bernhard Steiner übergibt
und die nächste Generation
übernimmt.

Ab Seite 22

Inhalt

Aus dem Gemeinderat: Aktuelles berichtet	4
Neue Lernende in der Gemeinde	5
Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss	5
Gratulation zum Weiterbildungserfolg	6
Familienanlass «Eltern sein»: Ein schöner Austausch unter Fachpersonen	6
St. Nikolaus kommt zu Besuch	7
Notfalltreffpunkt in Wichtrach	8
Aus dem Gemeinderat: Laufende Projekte	10
Sonderabfall- & Separatsammlung vom 18. Oktober 2025	14
Annemarie Thomi: Im Dienst der Sprache – mit feinem Blick und viel Herz	16
Volkshochschule Kursprogramm 2025: Entdecken, Erleben, Weiterkommen	18
Menschen begleiten, Verantwortung übernehmen	20
«Mutig vorwärts und gewöhn dich an anderes»	22
Ganz gewöhnlich und doch besonders	26
Unser Brunnenmeister	28
Winterdienst in Wichtrach: Einsatz rund um die Uhr	30
Seniorenausflug Gemeinde Wichtrach: Ein geselliger Tag am Schwarzsee	32
Kirchgemeinde Wichtrach: 125 Jahre Waldgottesdienste	34
Steuern - Wichtrach sagt Danke!	35
Diese Looks sind angesagt	36
Besuch der Feuerwehr: Gemeinderat im Feuerwehreinsatz – ein Abend voller Eindrücke	38
Rückblick auf das MTF Wichtrach 2025: Ein Turnfest wie aus dem Bilderbuch	40
Lackierarbeiten in Wichtrach: Hess & Kunz – es geht weiter	42
Wichtracher Agenda	43

IMPRESSUM

Redaktion: Bruno Riem, Barbara Seewer, Irina Gerber, Susanne Stettler, Elina Gerber

Lektorat: Annemarie Thomi

Inserate: Suena Hostettler, gemeindemagazin@wichtrach.ch

Umsetzung: Odette Montandon, OMSTRUCTUR.CH

Druck: Jost Druck AG, JOSTDRUCKAG.CH

Bilder: Sofern nicht anders vermerkt zur Verfügung gestellt oder stock.adobe.com



Liebe Wichtracherinnen und Wichtracher

Toleranz im Wandel

Ich beobachte seit einiger Zeit, wie sich unsere Gesellschaft verändert. Solidarität, Rücksicht und Gemeinschaftsgefühl treten immer häufiger in den Hintergrund. Alles soll schnell gehen, sofort verfügbar sein. Wer langsamer ist oder anders denkt, wird oft übergangen. Ich frage mich: Wo ist unsere Toleranz geblieben?

In meiner Jugend war das anders. Wir Jungen waren die Mehrheit. Damals wurde oft an die Älteren appelliert, uns zu verstehen – unsere Wünsche, unsere Lebensweise. Heute hat sich das Bild gewandelt: Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in der Schweiz ist über 40 Jahre alt und dieser Anteil wird weiter steigen. Bald machen die «Älteren» 60 % aus.

Ich merke das auch persönlich. Ich werde älter. Und plötzlich sind es wir, die um Verständnis bitten müssen. Nicht, weil wir schwächer wären – sondern weil sich unsere Prioritäten, unser Tempo, unsere Sicht auf die Welt verändert haben.

*«Toleranz bedeutet, andere Meinungen,
Überzeugungen und Lebensweisen zu akzeptieren.»*

Toleranz bedeutet, andere Meinungen, Überzeugungen und Lebensweisen zu akzeptieren – auch wenn sie nicht den eigenen entsprechen. Es geht nicht darum, alles gutzuheissen, sondern um Respekt. Toleranz heisst, das Anderssein anzuerkennen, ohne zu verurteilen. Vielleicht sollten wir wieder öfter innehalten. Einander zuhören. Und uns daran erinnern: Toleranz ist kein Zeichen von Schwäche – sondern von Reife. Und sie beginnt bei jedem Einzelnen von uns.

BRUNO RIEM
Gemeindepäsident

Aktuelles berichtet

Nachführungsgeometer für 2026–2033 neu gewählt

Die amtliche Vermessung in Wichtrach wird gemäss kantonalen Vorgaben durch einen externen Nachführungsgeometer sichergestellt. Da der aktuelle Vertrag Ende 2025 ausläuft, wurde das Mandat öffentlich ausgeschrieben. Von zwei eingegangenen Offerten hat das bisherige Büro Geobau Ingenieure AG, Münsingen am besten abgeschnitten. Neben der bewährten Zusammenarbeit überzeugte Geobau auch durch die Nähe zum Gemeindegebiet sowie ein klar strukturiertes Angebot. Der Gemeinderat hat den Zuschlag für die Periode 2026–2033 erteilt und gleichzeitig einen Verpflichtungskredit von CHF 80'000.– für diesen Zeitraum genehmigt.

Solidarität mit Blatten im Lötschental

Im Mai 2025 kam es im Lötschental zu einem schweren Bergsturz am Kleinen Nesthorn. Grosse Teile des Dorfs Blatten wurden unter Geröll begraben oder durch die gestauten Wassermassen der Lonza überflutet. Die tragischen Ereignisse haben in der ganzen Schweiz Betroffenheit ausgelöst.

Der Gemeinderat Wichtrach hat deshalb beschlossen, ein Zeichen der Solidarität zu setzen und eine Spende von CHF 5'000.– an die Gemeinde Blatten zu leisten. Der Betrag wurde bereits auf das offizielle Spendenkonto überwiesen. Der Gemeindepräsident von Blatten hat sich für die Anteilnahme und Unterstützung herzlich bedankt.

Die Spende wurde über einen Nachkredit zulasten des Gemeinderatskredits finanziert. Wichtrach folgt damit seiner bewährten Praxis, bei Naturkatastrophen schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.

Kinder- und Jugendarbeit: Wichtrach setzt auf moderate Beitragserhöhung

Die Gemeinde Wichtrach beteiligt sich auch in den kommenden Jahren an der regionalen Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal. Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Vertragsperiode 2027 – 2030 einen Verpflichtungskredit von CHF 83'000.– zu bewilligen. Damit wird das bestehende Angebot für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde weiterhin gesichert. Wichtrach profitiert von einem bewährten regionalen Verbund und professioneller Unterstützung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Zusätzlich wird die Gemeinde künftig gezielt eigene Schwerpunkte setzen – etwa bei der Prävention im öffentlichen Raum oder in der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern.

BRUNO RIEM
Gemeindepräsident



Neue Lernende in der Gemeinde



NICO BLASER
Lernender Kaufmann

Mein Name ist Nico Blaser und ich bin 15 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern und meiner Schwester wohne ich in Münsingen. In meiner Freizeit spiele ich Fussball im Team Chiesetau. Zudem spiele ich auch sehr gerne Basketball und Tischtennis und im Winter fahre ich gerne Ski. Im August habe ich die Lehre als Kaufmann EFZ bei der Gemeinde Wichtrach begonnen. Beim Schnuppern hat es mir dort sehr gut gefallen und ich habe mich sehr über die Zusage gefreut. Ich bin gespannt, was mich alles erwartet, und freue mich sehr auf den Lehrbeginn.



LORIS GERBER
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

Mein Name ist Loris Gerber, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Rubigen. Nachdem ich meine erste Ausbildung als Landschaftsgärtner EBA beendet habe, blicke ich nun mit grosser Vorfreude meiner neuen Herausforderung entgegen. Im August 2025 habe ich meine Ausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen in der Natur unterwegs - sei es auf dem Töff, dem Velo oder im Winter auf den Skiern. Ich freue mich darauf, Teil des Wichtrach-Teams zu werden!

SHENAY HOFER
Fachmann Betriebsunterhalt EFZ,
Fachrichtung Hausdienst

Wir freuen uns, Shenay Hofer in unserem Team willkommen zu heissen. Er startete am 1. August 2025 seine Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Hausdienst, und wird diese voraussichtlich am 31. Juli 2028 abschliessen.

Wir wünschen Shenay eine spannende, lehrreiche und erfolgreiche Ausbildungszeit bei uns!

Herzliche Gratulation zum Lehrabschluss

Mit grosser Freude gratulieren wir Janik Schmid zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Fachrichtung Werkdienst. Vom 1. August 2022 bis zum 31. Juli 2025 hat Janik seine Ausbildung mit grossem Engagement und viel Einsatzfreude absolviert – und sie mit Bestnote abgeschlossen! Wir danken dir herzlich für deine tatkräftige Unterstützung

während deiner Lehrzeit und deinen geschätzten Beitrag zum Gemeindebetrieb. Deine zuverlässige, hilfsbereite und motivierte Art hat das Team bereichert und Spuren hinterlassen.

Umso mehr freut es uns, dass du dein handwerkliches Können nun noch weiter vertieft: Im Anschluss an die abgeschlossene Ausbildung begann Janik eine Zweitlehre als Landmaschinenmechaniker.

Wir sind überzeugt, dass dir auch diese neue Herausforderung gelingen wird – mit dem gleichen Elan und der Zielstrebigkeit, die du bei uns gezeigt hast.

Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir von Herzen alles Gute, viel Erfolg und Freude – beruflich wie privat. Mach weiter so!

TEAM GEMEINDE WICHTRACH

Gratulation zum Weiterbildungserfolg

Diplomlehrgang zur Bernischen Bauverwalterin

Unsere Mitarbeiterin Selina Friedli hat den Diplomlehrgang zur Bernischen Bauverwalterin mit Erfolg abgeschlossen. Mit dieser fundierten Weiterbildung hat sie wertvolles Fachwissen gewonnen, das sie nun in ihre tägliche Arbeit bei der Gemeinde Wichtrach einbringen kann.

Brunnenmeister

Unser Mitarbeiter Marco Schlüchter hat den Lehrgang zum Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis ebenso mit Erfolg bestanden. Mit dieser Qualifikation

trägt er entscheidend zur Sicherung unserer lokalen Wasserversorgung bei und sorgt zusammen mit unserem Brunnenmeister Peter Hofmann dafür, dass wertvolles Trinkwasser für unsere Bevölkerung jederzeit in höchster Qualität zur Verfügung steht.

Was genau macht ein Brunnenmeister?

Einen Einblick in den Beruf «Brunnenmeister» finden Sie auf Seite 28. Dort erfahren Sie mehr über die Aufgaben, die Verantwortung und die Bedeutung dieser wichtigen Funktion in unserer kommunalen Infrastruktur.

Danke!

Im Namen der Gemeinde Wichtrach gratulieren wir Selina Friedli und Marco Schlüchter ganz herzlich zu dieser tollen Leistung. Wir sind stolz auf ihre Erfolge und ihr persönliches und berufliches Wachstum.

Gleichzeitig wünschen wir ihnen weiterhin viel Freude, Erfüllung und Erfolg bei ihren Tätigkeiten zum Wohle unserer Gemeinde.

BARBARA SEEWER
Stv. Geschäftsleiter

Familienanlass «Eltern sein»: Ein schöner Austausch unter Fachpersonen

Am Samstag, 17. Mai 2025 fand zum ersten Mal der Anlass «Eltern sein» in der Mehrzweckhalle am Bach statt. Das Motto war:

**«Ein guter Start ins Leben beginnt
mit der frühen Kindheit».**

Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr stellten sich zehn Fachstellen und Institutionen mit Informationsständen vor. Ausserdem gab es vier kurze Vorträge mit vielen praktischen Tipps für das Leben mit kleinen Kindern. Auch wenn nur wenige Familien den Anlass besuchten, war die Stimmung bei den Fachpersonen sehr gut. Sie nutzten die Zeit, um sich besser kennenzulernen und sich auszutauschen. So konnten neue Kontakte geknüpft und gute Ideen geteilt werden. Das ist sehr wichtig – denn alle Beteiligten möchten Eltern gut begleiten.

Wir fragen uns: Wie können wir noch mehr Eltern mit Kindern im Alter von 0 bis 4 Jahren erreichen? Gemeinsam mit unseren Partnern suchen wir nach guten Lösungen. Denn wir möchten, dass noch mehr Familien von den Angeboten profitieren können. Unser Einsatz für die Kleinsten in unserer Gemeinde geht weiter. Ein starker Start ins Leben ist wichtig – für jedes Kind und für uns alle.

Mehr Infos zum Thema frühe Kindheit in Wichtrach finden Sie auf unserer Website unter:

> Dienstleistungen > Frühe Kindheit

LAURA ISELI
Schulsekretärin



St. Nikolaus kommt zu Besuch

**Den Brauch der St. Nikolaus-Besuche gibt es in diesem Jahr neu in zwei Varianten:
Als Besuch des «Samichlous» zu Hause oder als Begegnung draussen bei einem naturnahen Unterstand.**

Den Brauch der St. Nikolaus-Besuche steht allen Familien aus Wichtrach, Münsingen, Rubigen, Kiesen und Allmendingen offen.
Ein Versli, etwas Herzklopfen und leuchtende Kinderaugen gehören dazu. Seit über 50 Jahren führt die katholische Kirche Münsingen den St. Nikolaus-Brauch im Aaretal durch.

**St. Nikolaus-Besuch
bis am
17. November 2025
bestellen!**



Der St. Nikolaus-Besuch ist für jedes Kind ein Erlebnis

Wer kann den St. Nikolaus bestellen?

Der St. Nikolaus ist zu Familien in Wichtrach, Münsingen, Rubigen, Kiesen und Allmendingen unterwegs – unabhängig von Konfession und Religion. Natürlich können auch vor Ort wohnende Grosseltern den St. Nikolaus buchen und dazu die Grosskinder zu sich einladen.

Was muss ich tun für einen Besuch?

Wer einen Besuch wünscht, meldet sich bis zum 17. November 2025 via Website der Pfarrei Münsingen bei der St. Nikolausgruppe. Dabei kann gewählt werden, ob der St. Nikolaus nach Hause kommen soll oder ob die Familie ihn draussen in der Natur aufsuchen will. Der naturnahe Unterstand befindet sich in Münsingen. Der «Samichlous» ist am Freitag, 5. Dezember und Samstag, 6. Dezember unterwegs.

Was kostet der St. Nikolaus?

Der St. Nikolaus-Besuch ist unentgeltlich (inkl. «Chlousesäckli» für die Kinder). Die Kosten übernimmt die Katholische Kirche Münsingen. Wer einen Unkostenbeitrag leisten will, kann diesen direkt dem Schmutzli mitgeben.

Was erwartet die Kinder?

Der St. Nikolaus begegnet den Familien. Die Kinder hören nur, was sie gut machen. Sie werden ermutigt und bestärkt zu einem wertschätzenden Umgang. Wer will, sagt ein Versli auf oder spielt ein Musikstück. Begleitet wird der Nikolaus vom Schmutzli – allerdings ohne Sack und Rute. Stattdessen trägt er eine Laterne und weist dem Nikolaus den Weg.

Wieso St. Nikolausbesuche?

Der «Samichlous» geht auf Nikolaus von Myra zurück, einen Bischof aus dem 3. Jahrhundert. Dieser hat sich für die Schwächsten eingesetzt und die Haltung des Teilens gelebt. Der Brauch des St. Nikolaus steht für diese wichtigen Werte des Zusammenlebens.

HEIDI STERCHI
Pfarreisekretärin



KATHBERN.CH/MUENSINGEN

Notfalltreffpunkt in Wichtrach

Ihre Anlaufstelle im Ereignisfall «Wenn sonst nichts mehr geht». Besuchen Sie uns am 13. Oktober 2025 am Tag der Internationalen Katastrophenvorbeugung.

Der Notfalltreffpunkt (NTP) Wichtrach an der Stadel-
feldstrasse 20 ist eine behördliche Anlaufstelle für die
Bevölkerung von Wichtrach und Jaberg bei Katastro-
phen, Notlagen mit grossem Schadensausmass oder
wenn sonst keine Kommunikationsmittel mehr zur
Verfügung stehen. Er dient der Information, Orientie-
rung und Unterstützung im Ereignisfall.



Save the date!
13. Oktober 2025
Offene Besichtigung
für die Bevölkerung

Notfalltreffpunkt (NTP) Wichtrach an der Stadel-
feldstr. 20

Bei Katastrophen und in Notlagen wie z. B. einem Erd-
beben, schweren Unwettern oder einem länger andau-
ernden Stromausfall können auch Telefon und Internet
ausfallen. Um die Auswirkungen für die Gesellschaft
zu reduzieren und die Ersteinsatzelemente wie Feuer-
wehren zu entlasten, hat der Kanton Bern ein kantona-
les Konzept «Notfalltreffpunkte» (NTP) erarbeitet. Der
NTP in Wichtrach wird bei Bedarf in den Räumlichkei-
ten der Gemeinde Wichtrach an der Stadel-
feldstrasse 20 betrieben. Er dient als Anlaufstelle für die betrof-
fene Bevölkerung von Wichtrach und Jaberg oder für
die Absetzung von Notrufen an die Blaulichtorganisa-
tionen über Funk.

Leistungen des Notfalltreffpunkts

- **Informationsstelle** für die betroffene Bevölkerung
- **Anlaufstelle bei Kommunikationsunterbruch**
- **Sicherstellung der Alarmierung** (Feuerwehr, Polizei und Sanität)
- **Melde- und Kontaktstelle** zu Behörden und Rettungsorganisationen
- **Weitere Leistungen** je nach Situation möglich

Bereits im Dezember 2021 wurde unser NTP durch den Kanton bewilligt. In Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation (ZSO) Aaretal wurden der Treffpunkt aufgebaut, das Material bereitgestellt und ein Betriebs- sowie Unterhaltskonzept erarbeitet. Das Gemeindepersonal und die zuständigen Personen des Gemeinderates wurden geschult. Im Ereignisfall löst die Einsatzzentrale der Kantonspolizei (REZ) die Alarmierung aus. Je nach Situation wird das Gemeindepräsidium durch das Feuerwehrkommando, die Polizei oder die Geschäftsleitung beziehungsweise deren Stellvertretung informiert oder aufgeboten. Neu wird jedes Jahr am Internationalen Tag der Katastrophenvorbeugung eine Verbindungskontrolle zusammen mit der Zivilschutzorganisation Aaretal durchgeführt. Am Montag, 13. Oktober 2025, laden wir Sie deshalb herzlich zur Besichtigung unseres Notfalltreffpunkts ein:

Programm

Offene Besichtigung für die Bevölkerung

13.00–15.00 Uhr, Stadel-
feldstr. 20, Wichtrach

Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und stellen Sie Ihre Fragen – Fachpersonen des Zivilschutzes stehen vor Ort zur Verfügung. Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen!

BARBARA SEEWER
Geschäftsleiter-Stv.

Wüthrich Küchen



Oberdorfstr. 13
3114 Wichtrach
Tel. 031 781 02 62
Fax 031 781 25 34

www.wuethrich-kuechen.ch info@wuethrich-kuechen.ch



Spenglerei + Blitzschutz Bedachungen + Fassadenbau GmbH

3123 Belp Telefon 031 812 12 88 Natel 079 600 90 33	3110 Münsingen Telefon 031 721 47 07 Fax 031 781 30 13	3114 Wichtrach Telefon 031 781 30 03 Natel 079 222 52 82
--	---	---

- Stieglöcher
- Fassaden
- Flachdächer
- Dachfenster
- Isolationen
- Spenglerei
- Blitzschutz
- Profillöcher
- Gerüste
- Dachreinigung
- Reparaturen
- PV-Anlagen
- Anlagen (VWV)



METZGERQUALITÄT



NUSSBAUM

seit 1974 *****Qualitätsmetzger im Dorf*****

Bernstrasse 34 Tel. 031 781 00 15
3114 Wichtrach Fax 031 781 00 20
e-mail: metzgerei.nussbaum@bluewin.ch



Bergweg 2, 3114 Wichtrach
+41 78 422 91 10
info@christianvonweissenfluh.ch

- Pflegearbeiten im ABO
- Baumpflege
- Bad Umbau
- Mauerarbeiten
- Gartenbau
- Keramische Plattenarbeiten
- Kernbohrungen
- Ausbruch



**Ihr Zuhause im neuen Gewand
Wir planen, bauen, pflegen und sanieren ihr Zuhause**

Die Spezialität unseres Betriebes ist die Flexibilität, das Fachwissen und die Gewissheit, dass sämtliches Fleisch und Fleischprodukte aus eigener Schlachtung und Produktion stammen, von Tieren aus der Region!

Auch empfehlen wir uns, für Ihren Partyservice

*******Qualitätsmetzger im Dorf !!*******
www.nussbaum-metzger.com

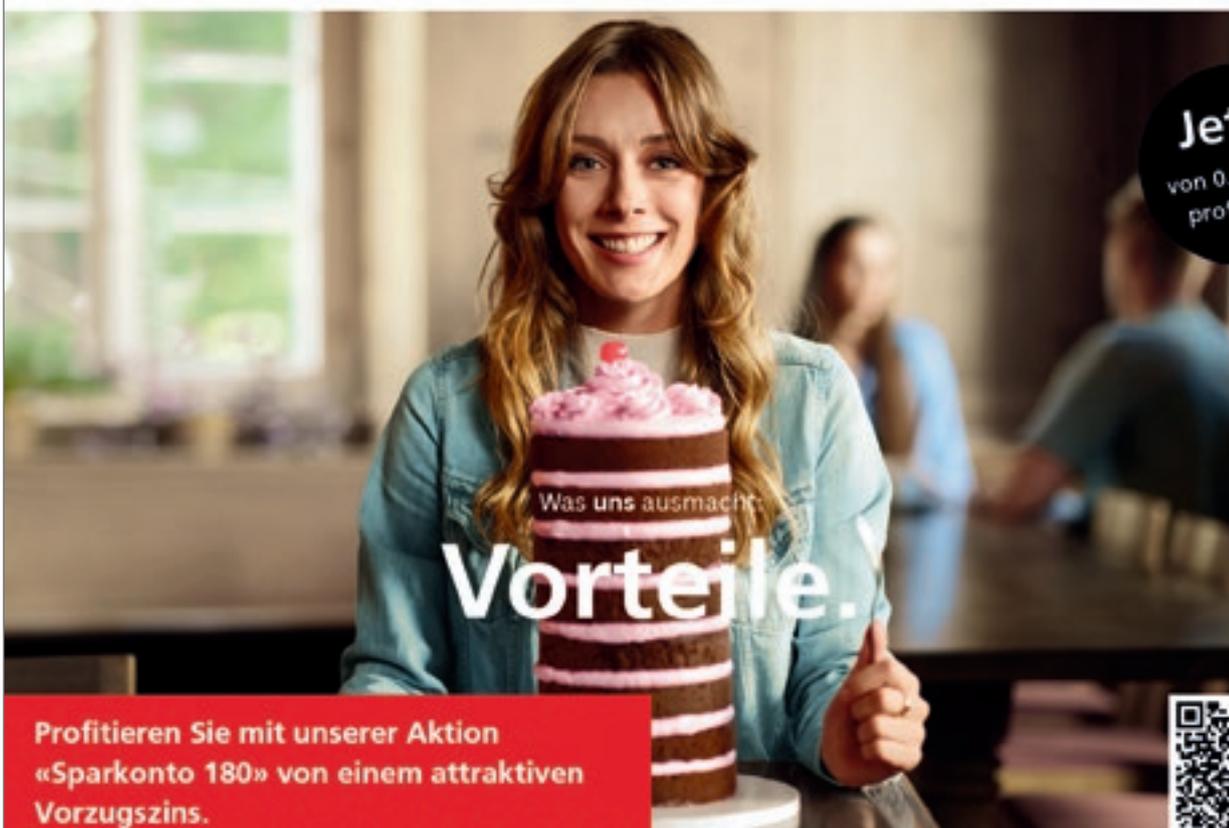


Eicheweg 8 | 3114 Wichtrach
031 782 15 01

**Corinne
Lehmann**

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Thunersee-Kiesental



Was uns ausmacht
Vorteile.

Jetzt
von 0.5% Zins profitieren

Profitieren Sie mit unserer Aktion
«Sparkonto 180» von einem attraktiven
Vorzugszins.
raiffeisen.ch/thunersee-kiesental/sparkonto180



Laufende Projekte

Altersgerechtes Wohnen im Hagacher

An der Gemeindeversammlung im Juni 2025 genehmigten die Stimmberechtigten die nötigen Änderungen für eine barrierefreie Wohnsiedlung im Gebiet Hagacher. Die Unterlagen wurden beim Kanton eingereicht, der Abschluss des Genehmigungsverfahrens wird bis Ende 2025 erwartet. Das Projekt reagiert auf den wachsenden Bedarf an altersgerechtem Wohnraum in Wichtrach. Geplant ist eine Überbauung mit hindernisfrei zugänglichen Wohnungen, welche älteren Menschen ein selbstständiges Leben im vertrauten Umfeld ermöglichen soll.

Der Bau von altersgerechtem Wohnraum in ausreichender Menge und guter Qualität ist in Wichtrach schon längst überfällig. Von Seiten der Gemeindebehörde besteht deshalb die Hoffnung, dass das von der Stimmbevölkerung sanktionierte Vorhaben nun rasch an die Hand genommen werden kann und die Realisierung nicht durch Beschwerden erschwert wird.

Ortsplanung auf Kurs

Nach Eingang des Vorprüfungsberichts des Kantons zur Ortsplanungsrevision laufen nun intern die Vorbereitungen für das Bereinigungsgespräch im Herbst. Eine Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wird frühestens im Juni 2026 möglich. Die Revision der Ortsplanung ist ein wichtiger Schritt zur nachhaltigen Weiterentwicklung von Wichtrach. Dabei geht es unter anderem um Siedlungsentwicklung, Verkehr, Landschaftsschutz und die Förderung von Verdichtung nach innen.

Mehr Schulraum im Stadelfeld

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2024 sprach einen Kredit für einen Studienauftrag zur Erweiterung der Schulanlage Stadelfeld. Daraufhin wurde das Verfahren öffentlich ausgeschrieben – 14 Planungsbüros reichten ihre Bewerbungen ein.

Ein vom Gemeinderat eingesetztes Fachgremium mit Expertinnen und Experten aus Architektur und Landschaftsarchitektur sowie einer Vertretung des Gemeinderats wählte drei Teams für die Weiterbearbeitung

aus: 3B Architekten AG (Bern), Boegli Kramp Architekten AG (Fribourg) und Althaus Architekten plus AG (Bern). Im Dezember 2025 werden die Projektentwürfe bewertet und der Bevölkerung im Rahmen einer zehntägigen Ausstellung präsentiert. Ort und Zeiten der Ausstellung werden rechtzeitig kommuniziert.

Neuer Gehweg am Sägeweg

Der neue Gehweg von der Seilereistrasse zum Bahnhof wird im Zuge der Umgebungsarbeiten der neuen Wohnüberbauung realisiert und dürfte Ende 2025 fertiggestellt sein. Er verbessert die Sicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger und schafft eine direkte Verbindung zwischen Wohnquartieren und Bahnhof. Die Koordination mit privaten Bauvorhaben war anspruchsvoll, konnte aber zielführend gelöst werden.

Fussweg Oberdorf – Schulhaus am Bach

Im Jahr 2017 bewilligte die Stimmbevölkerung einen Kredit von CHF 240'000.– für den Bau eines Fusswegs vom Oberdorf zum Schulhaus am Bach. Ziel war die Trennung von Fuss- und motorisiertem Verkehr zur Verbesserung der Schulwegsicherheit. Nach einer provisorischen Lösung musste der Weg vorübergehend geschlossen werden, da der letzte Abschnitt durch die Baustelle der neuen Überbauung im Sunnrain führte. Inzwischen ist der Weg fertiggestellt und freigegeben. Die neue Verbindung wird bereits rege genutzt, doch nutzen einige Kinder weiterhin die unübersichtliche und oft schnell befahrene Oberdorfstrasse. Eine begleitende Kommunikation soll helfen, das sichere Wegangebot bekannter zu machen. Aufgrund von Verzögerungen und kantonalen Auflagen kam es zu Projektanpassungen und Mehrkosten. Ein entsprechender Nachkredit wird an einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Abstimmung gebracht.

Bereinigung von Dienstbarkeiten

Im Rahmen eines langfristigen Projekts überprüft die Gemeinde rund 500 im Grundbuch eingetragene Rechte und Pflichten, insbesondere alte Wegrechte. Viele



Treppe vom
Pfarrhausweg auf den
Lerchenberg und
Fussweg Richtung Wil

davon stammen aus einer Zeit, in der die heutige Erschliessung noch nicht bestand – einige führen heute über landwirtschaftlich genutztes Land oder wurden durch neue Gehwege ersetzt. Die Gemeinde strebt an, nicht mehr benötigte Dienstbarkeiten zu löschen – z. B. den Fussweg vom Schmittweg durch die Überbauung Oberdorfstrasse oder die Treppe beim Pfarrhausweg Richtung Wil, die wegen Unfallgefahr zurückgebaut wird. Auch wird geprüft, bei öffentlich genutzten Fusswegen über privates Land die Eigentumsverhältnisse zu klären, um Verantwortung für Unterhalt und Haftung zu übernehmen. Die Arbeiten sind umfangreich und werden etappenweise in den kommenden Jahren umgesetzt.

Neubau Kindergarten Niesenstrasse

Mitte Juli 2025 hat das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland die Baubewilligung für den Ersatzneubau des Kindergartens Niesenstrasse erteilt. Parallel zum Baubewilligungsverfahren hat das beauftragte Architekturbüro bereits die Submission für die auszuführenden Arbeiten vorgenommen und die Aufträge konnten teilweise bereits vergeben werden.

Bei Redaktionsschluss wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten im September 2025 angegangen werden können. Es wird mit einer Bauzeit von rund einem Jahr gerechnet.

Sanierung Gutstrasse

Seit Anfang September 2025 wird die Gutstrasse inklusive Entwässerung saniert. Die Bauzeit beträgt rund acht Wochen. Für den Durchgangsverkehr bleibt sie vorübergehend gesperrt. Ziel ist eine bessere Wasserführung bei Starkregen sowie die Instandstellung des Strassenbelags. Anwohnende wurden vorgängig informiert, und es wird Wert auf eine saubere Ausführung gelegt.

Begegnungsplatz Niesenstrasse

Nach langem Planungsprozess wurde im Juni ein Kredit von CHF 430'000.– bewilligt. Der Bau startet im Frühling/Sommer 2026. Spenden zur Mitfinanzierung sind willkommen. Der Platz soll ein generationenübergreifender Treffpunkt werden und Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt bieten.

Separater Hinweis: Aufgrund von konkreten Anfragen wurde entschieden, dass das interessante Projekt durch Privatpersonen oder Firmen finanziell unterstützt werden kann. Somit sind Sponsoringbeiträge herzlich willkommen. Je nach Umfang der Spenden kann allenfalls das Angebot, das aus finanziellen Gründen eingeschränkt wurde, nachträglich erweitert werden. Alle Spendenden werden namentlich auf einer schlichten Tafel vermerkt.

Erneuerung Schulhausweg–Stutzstrasse

Die Arbeiten an der Stutzstrasse sind fast abgeschlossen, jene am Schulhausweg gestartet. Die Gemeinde bedankt sich bei der Bevölkerung für die Unterstützung und Geduld. Nach Fertigstellung profitieren alle Verkehrsteilnehmenden von mehr Sicherheit und Komfort. Die Umgestaltung berücksichtigt auch die Anforderungen an Fussgängerquerungen und Veloverkehr.

Diese alten
Tonleitungen
wurden ersetzt



Randabschluss an der Stutzstrasse

Spiel- und Begegnungsort Kirchstrasse

Bereits im Jahr 2015 hat sich eine Arbeitsgruppe, in Zusammenarbeit mit der Jugendfachstelle, mit der Aufwertung des Spielplatzes des ehemaligen Schulhauses an der Kirchstrasse befasst. Es wurde eine umfassende Mitwirkung bei den Kindern und auch bei den Eltern durchgeführt. Aus Kostengründen haben sich die Optimierungsarbeiten auf ein Minimum beschränkt.

Mittlerweile sind verschiedene Spielgeräte und Einrichtungen veraltet. Aus Sicherheitsgründen mussten diese entfernt werden. Nach den Sommerferien wird sich eine Arbeitsgruppe mit der zukünftigen Ausgestaltung des Areals befassen. Dies unter Einbezug der Kirchgemeinde als unmittelbare Nachbarin und potenzielle Mitbenutzerin sowie der Jugendfachstelle.

Im Vordergrund steht die Schaffung eines naturnahen Angebotes im Sinne einer Alternative zu den Spiel- und Begegnungsplätzen am Bach und an der Niesenstrasse. Das freie Spiel «in und mit der Natur» soll im Vordergrund stehen. Dies in Verbindung mit einfachen Elementen, die auch zum Verweilen einladen. Der bestehende Baumbestand und der Grillplatz sollen erhalten bleiben.

Die Umsetzung ist für den Herbst 2026 oder das Frühjahr 2027 vorgesehen. Durch den Verzicht auf teure Spielgeräte wird sich der finanzielle Aufwand im Rahmen halten.

Personalressourcen Werkhof und Hauswartung

Das Projekt zur Bewertung der Arbeitsplätze in Werkhof und Hauswartung wurde mit externer Unterstützung und enger Mitarbeit der betroffenen Angestellten abgeschlossen. Die Resultate zeigen klar: Die bisherigen Stellenprozente decken die heutige Arbeitslast bei Weitem nicht mehr. Die letzte Bewertung liegt über 20 Jahre zurück – seither haben sich Aufgaben, Flächen und Anforderungen stark verändert. Im Werkhof wurde eine Unterdeckung von 104 Stellenprozenten, in der Hauswartung gar von 270 Stellenprozenten festgestellt. Ein Teil kann organisatorisch oder durch Auslagerung aufgefangen werden, doch ist auch personell nachzusteuern. Der Gemeinderat hat deshalb umgehend 1.5 zusätzliche Vollzeitstellen für die Hauswartung bewilligt, die teils auch im Werkhof eingesetzt werden können. Eine Stelle konnte bereits besetzt werden. Zusätzlich wurde eine weitere Aufstockung von je 50 Stellenprozenten für Werkhof und Hauswartung beschlossen – vorausschauend im Hinblick auf neue Infrastrukturen und steigende Anforderungen. In einem nächsten Schritt wird nun auch die Situation der Verwaltungsstelle Bau und Infrastruktur vertieft geprüft. Es deutet sich bereits an, dass auch hier Mehrbedarf besteht – unter anderem wegen zahlreicher neuer gesetzlicher Vorgaben seit 2011.

Mehr Biodiversität in Wichtrach

Eine gute und umfassende Biodiversität, naturnahe Lebensräume und die generelle Artenvielfalt ist für die Gesellschaft von grosser Bedeutung. Die Gemeinde Wichtrach ist gewillt die Situation auf dem eigenen Territorium zu verbessern und dafür nachhaltige Projekte zu unterstützen. Dabei handelt es sich um eine anspruchsvolle Aufgabe, die viel Fachwissen und En-

agement erforderlich macht. Die Projektarbeiten wurden nach den Sommerferien aufgenommen. Im Vorfeld wurden die vielfältigen Aktivitäten und Massnahmen, die in der Gemeinde bereits umgesetzt werden, erhoben. Für die Pflege von 18 erfassten Objekten werden aktuell ca. 300 Jahresarbeitsstunden investiert. Dies neben dem Unterhalt der gemeindeeigenen Waldflächen oder dem Verzicht auf jegliche chemischen Substanzen auf den Schularealen oder dem Friedhof. Die Pflege von ökologisch wichtigen Bäumen oder die Neupflanzung von Hochstammobstbäumen werden durch die Gemeinde finanziell unterstützt. Im Rahmen der Projektarbeiten sollen die Angebote nach Möglichkeit erweitert werden. Dies nach dem Grundsatz der Wirkungsorientierung. Auch sollen Privatpersonen motiviert werden, die eigenen Gärten vermehrt naturnah und biodiversitätsfördernd auszugestalten.

Die Arbeitsgruppe wird in naher Zukunft sinnvolle und nachhaltige Massnahmen definieren. Dabei kann es sich sowohl um konkrete Projekte als auch um Beratung der Gemeinde sowie der Bevölkerung handeln.

Sicherheit am Arbeitsplatz

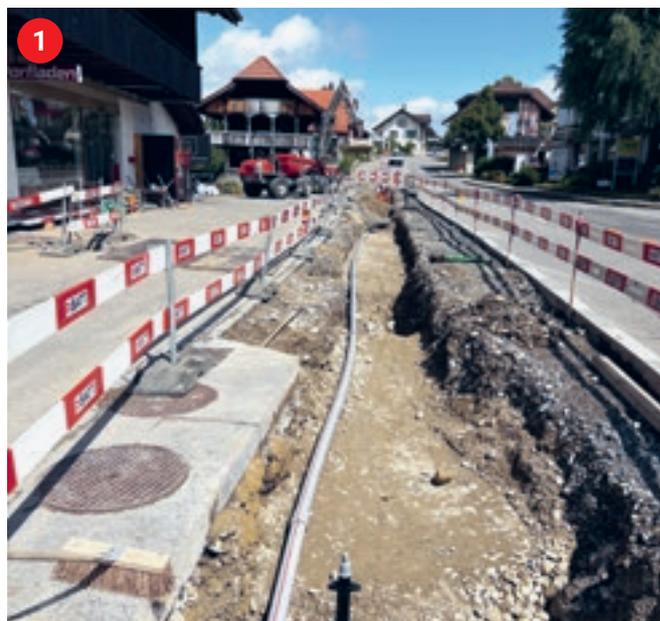
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind für die Gemeinde zentrale Anliegen – nicht nur wegen gesetzlicher Vorgaben, sondern auch im Sinne der Fürsorge gegenüber mehr als 80 Mitarbeitenden. Nach einer kantonalen Kontrolle wurde entschieden, das Thema strukturell neu aufzusetzen. Neu übernimmt die stellvertretende Geschäftsleiterin die Verantwortung für den Aufbau eines umfassenden Sicherheitssystems. Die bisherige Organisation – mit Zuständigkeit bei der Leitung Bau und Infrastruktur – war angesichts des erhöhten Unfallrisikos in diesem Bereich nicht mehr zeitgemäss. In einer ersten Phase werden nun Risiken systematisch erfasst, Sicherheitsberichte erstellt und passende Massnahmen abgeleitet. Später folgen geeignete Kontrollmechanismen zur Überprüfung der Einhaltung. Ob dafür eine gemeindespezifische Branchenlösung zum Einsatz kommt oder interne Prozesse ausgebaut werden, ist noch in Abklärung. Ziel ist ein wirkungsvolles, aber pragmatisches Sicherheitssystem, das im Alltag funktioniert.

Neue Wasserleitung Bernstrasse

Die Bauarbeiten begannen im Juli 2025 wie geplant. Unerwartete Hindernisse wie unterirdische Leitungen und schlechte Bodenverhältnisse verlangsamten den Fortschritt. Verkehrsmassnahmen sind nötig – die Ge-

meinde bittet um Verständnis. Die Erneuerung ist ein wichtiger Bestandteil der langfristigen Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Wichtrach.

ANDREAS STUCKI
Geschäftsleiter



- 1 Bernstrasse: Baustellenbereich Etappe zwei und vier
- 2 Graben-Kreisel mit privaten Quellleitungen
- 3 Graben-Kreisel (Bernstrasse) mit-Stahlplatten

Sonderabfall- & Separatsammlung vom 18. Oktober 2025

Kostenlose Sammlung von Sonder- und weiteren separat gesammelten Abfällen – nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

Sonderabfallsammlung



Sonderabfälle gehören keinesfalls in den Hauskehricht, ins Abwasser oder die Natur! Deshalb organisieren die Gemeinden Gerzensee, Kirchdorf und Wichtrach in Zusammenarbeit mit der Altola AG sowie der AVAG Umwelt AG eine gemeinsame Sonderabfallsammlung **für Kleinmengen aus Haushalten**.

9.00 Uhr–11.30 Uhr in WICHTRACH
Verwaltungsgebäude, Stadelfeldstrasse 20

13.00 Uhr–16.30 Uhr in KIRCHDORF
Vihschauplatz, Kirchdorf

In diese Sonderabfallsammlung gehören:

- Chemikalien, Gifte und Javel-Wasser
- Druckgaspatronen
- Dünger
- Farben und Lacke (auch ausgehärtet), Laugen, Kleber, leere Farbdosen
- Feuerlöscher
- Lösungsmittel, Brennsprit
- Medikamente
- Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfung- und Holzschutzmittel
- Quecksilber, -thermometer
- Reinigungsmittel, Fleckenentferner
- Unbekannte Flüssigkeiten

Das Fachpersonal der Altola AG nimmt Ihre Sonderabfälle unentgeltlich entgegen und entsorgt diese fachmännisch und umweltfreundlich.

Separatsammlung



Wie gewohnt findet gleichzeitig zur Sonderabfallsammlung auch wieder die Separatsammlung beim Werkhof statt.

9.00 Uhr–12.00 Uhr, WICHTRACH
Gemeindewerkhof, Stadelfeldstrasse 35

Damit bietet sich Ihnen die Möglichkeit zur kostenlosen Entsorgung von:

- Elektrischen und elektronischen Geräten
- Leuchtmitteln
- Metall
- Öl (Kleinmengen aus Haushalten)
- Nicht brennbaren Abfällen

Andere Abfälle wie Kunststoff, Papier/Karton, Holz usw. werden nicht entgegengenommen.

NOËL LCHAT
Sachbearbeiter Bau + Infrastruktur

18. Oktober 2025
Entsorgen – jetzt
in die Agenda
eintragen!

Stodo GmbH
Paul + Markus Dolder

3116 Kirchdorf
Tel. 031 782 08 40
www.stodo.ch
info@stodo.ch

SONNEN- UND WETTERSCHUTZ
Systeme

- Rolläden
- Lamellenstoren
- Sonnenstoren
- Holz-Fensterläden
- Alu-Fensterläden
- Windschutz
- Sicherheitsstoren
- Indoor
- Insektenschutz
- Sichtschutzfolien

Hier arbeite ich gerne –
hier kann ich was bewegen.

www.spitex-aareguerbetal.ch
Tel. 031 722 88 88

Freie Stellen

Die SPITEX AareGürbetal AG macht's möglich.

Lebensmittel traditionell konservieren

Mit Dörex wird das Konservieren saisonaler Gaumenfreuden zum Kinderspiel. Frisch verarbeitet, lassen sich Lebensmittel wie Früchte und Gemüse dank stufenloser Temperatur-Regulierung und aktiver Warmluftzirkulation gleichmässig und schonend dörren.

Steiner Wichtrach Haustechnik AG
Hängertstrasse 3, 3114 Wichtrach
031 780 20 02

www.steiner-ht.ch

Haushalt- Geschenkartikel, Glas, Geschirr, Bestecke
Sanitäranlagen, Heizungsinstallationen, Spenglerei

FUHRER AG GARTENBAU

3114 WICHTRACH

Telefon 031 781 26 66 www.fuhrer-gartenbau.ch

**KOMPETENTER PLANEN
BESSER BAUEN
GEPFLEGT GENIESSEN**

Im Dienst der Sprache – mit feinem Blick und viel Herz

Sie wirkt im Hintergrund, aber ihre Handschrift prägt jedes «punktuell»: Annemarie sorgt mit viel Sorgfalt, sprachlichem Feingefühl und einem geschulten Blick für stimmige Texte. Im Interview gibt sie Einblick in ihre stille, aber essenzielle Arbeit – und ihre Liebe zur Sprache.



ANNEMARIE THOMI

punktuell: Was hat dich zur Sprache und speziell zum Lektorieren geführt?

Annemarie Thomi: Das kann ich gar nicht so genau sagen, aber wir sind mit Geschichten, Bilderbüchern, später mit den SJW-Heftli aufgewachsen.

Die Beziehung zum Rotstift hat schon einen klareren Ausgangspunkt: Mein Vater war Lehrer, wenn wir ihm als kleine Knöpfe Gute Nacht sagen gingen, sass er meist am Schreibtisch und korrigierte, und manchmal gab es sogar ein rotes Herz auf die Brust gezeichnet.

Wie sieht ein typischer «Lektoratsmoment» für dich aus – was macht dir dabei besonders Freude?

AT: Als Pensionierte hat man das Privileg, dann zu «arbeiten», wenn man Lust dazu hat. Besonders Freude machen mir – abgesehen vom Inhalt – sprachlich richtige und eigenständige Texte von Leuten, die beruflich nichts mit Sprache zu tun und trotzdem ein gutes Gefühl haben.

Was würdest du jemandem raten, der einen Text schreiben muss, aber nicht genau weiss, wie er vorgehen soll. Gibt es ein paar Tricks?

AT: Es braucht einen Anfang, der die Leute packt – ein Beispiel, eine Erklärung, je nach Textsorte eine Information. Dann sollte man sich die Zeit nehmen, sich

*«Ich mache immer wieder Pausen,
das ist ein Privileg!»*

ANNEMARIE THOMI

kurz zu fassen. Lange Texte sind oft einfacher und auch schneller geschrieben. Am Schluss sollte man die wichtigsten Punkte nochmals zusammenfassen.

Was ist dir beim Korrigieren besonders wichtig – worauf achtest du besonders?

AT: Meine Aufgabe ist es, die Texte auf Rechtschreibung und Zeichensetzung zu prüfen. Den persönlichen Stil respektiere ich, ausser wenn es Missverständnisse geben könnte.

Wie gehst du mit Texten um, bei denen nicht nur sprachliche, sondern auch inhaltliche Aspekte betroffen sind?

AT: Es kommt eigentlich selten vor, dass inhaltlich etwas nicht stimmt. Habe ich Zweifel, so schaue ich im Internet, ob ich entsprechende Hinweise finde, und merke das in meinem Kommentar an.

Was macht für dich einen gut geschriebenen Text aus?

AT: Wie schon oben erwähnt, er soll sprachlich korrekt und eigenständig, persönlich gefärbt sein. Das ist – und wird es hoffentlich bleiben – der Unterschied zu einem KI-Text.

Kann KI das Lektorieren in Zukunft ersetzen?

AT: In formativen Texten bestimmt. Gute Autoren wird KI aber nie ersetzen können. Texte dürfen beispielsweise auch stilistische Fehler aufweisen, so etwas hätten KI-generierte Texte nicht.

Du arbeitest oft im Hintergrund. Was bedeutet es dir, wenn deine Arbeit nun sichtbarer wird?

AT: Sind die Texte, die ich lektoriert habe, gedruckt, schaue ich sie mir (wenn überhaupt) mit gemischten Gefühlen an. Ich finde fast immer wieder etwas, das ich noch hätte korrigieren oder verbessern können, obwohl ich die Texte mehrmals durchgelesen habe.

Gibt es einen Korrektur-«Tipp», den du allen mitgeben würdest, die selbst Texte schreiben?

AT: Der Compi hilft da ja schon ein gutes Stück weit. Wenn er rot unterstreicht, hat er meist einen Grund. Auch den Duden gibt es im Internet. Und dann, was schon meine Schülerinnen und Schüler immer hören mussten: Durchlesen, durchlesen, durchlesen. Und wenn möglich eine weitere Person nach ihrem Urteil fragen.

Kennst du ein Mittel gegen Textblindheit?

AT: Leider nicht, aber es ist tröstlich, zu wissen, dass Fehler zu übersehen dabei hilft, Texte schneller zu erfassen. Unser Gehirn kann ganze Texte verstehen, in denen kein einziges Wort richtig geschrieben ist – eigentlich eine Glanzleistung.

Beispiel:

In wcleher Riehnfoelge die Bethcusban in eniem Wrot snid, slipet früs Tetdvärntenxis kniee gorse Rlole. Whitcig ist nur, dsas der etrse siwoe der Izetste Bcuhabne simetmn.

Was hilft dir persönlich, einen frischen Blick auf einen Text zu behalten – auch nach vielen Seiten?

AT: Ich mache immer wieder Pausen, auch das ein Privileg! Ein bisschen Haushalt dazwischen und der Blick auf die Texte ist wieder neu.

Gibt es ein Lieblingswort oder einen sprachlichen Fauxpas, der dir immer wieder begegnet?

AT: Herzig sind immer wieder die falschen Bezüge



Beim Lektorieren gilt es viele Vorgaben zu beachten

(das Beispiel stammt weder aus der Drachepost noch aus dem punktuell): «Die Strasse flimmerte in der Sommerhitze, die von Münsingen nach Wichtrach führte.»

Manche Leute sagen, sie setzen Kommas nach Gefühl? Was sagst du dazu, kann man für Kommas Gefühle haben?

AT: Leute versehen lange Sätze oft mit Kommas, die sie irgendwo setzen. Sie schreiben sie vielleicht dort, wo man beim Lesen eine Pause macht und nicht dort, wo sie grammatikalisch richtig sind. Vielleicht sind mit der Aussage «nach Gefühl», die Lesepausen gemeint.

Wie ist es, wenn du liest (Bücher, Zeitungen, Social-Media-Texte etc.); liest die Lektorin mit? Springen dir die Fehler ins Auge?

AT: Beim Zeitunglesen schon, da stört es mich und ich finde, man sieht, dass gewisse Zeitungen kein Lektorat mehr haben. Bei Büchern achte ich mich weniger, ich denke aber, dass es in Büchern auch weniger Fehler hat.

Haben sich die Texte, die du korrigierst, im Laufe der Zeit verändert (auch im Bezug auf die Rechtschreibung)?

AT: Nicht unbedingt. Ich staune immer wieder, wie gut die Rechtschreibung auch bei Leuten ist, deren Hauptberuf nicht das Schreiben ist.

Lernt man heute anders schreiben als früher?

AT: Ich denke schon. In der Schule haben sich wahrscheinlich beim Schreiben die Prioritäten geändert. Früher war die Rechtschreibung am wichtigsten, heute lernen die Kinder zuerst, einfach zu schreiben, ohne die Rechtschreibung zu beachten. Dies ist für die kreative Entwicklung sicher gut, irgendwann sollten sie die Grammatik aber trotzdem erlernen. Schreiben zu unterrichten ist eine Gratwanderung zwischen zum Schreiben motivieren und korrigieren.

Wie entspannst du dich nach einem langen Lektoratstag – ganz ohne Text?

AT: Am Abend fast immer beim Stricken.

Annemarie Thomi unterrichtete von 1973-2010 an der Schule in Wichtrach Sprachen. Seit ca. 2012 lektoriert sie für die Gemeinde Wichtrach u.a. das punktuell, früher die Drachepost, oder die Botschaft für die Gemeindeversammlung.

Entdecken, Erleben, Weiterkommen

Das neue Kursprogramm der Volkshochschule Aare-/Kiesental ist da – und es steckt voller spannender Möglichkeiten für alle, die neugierig bleiben wollen.

Ob Sie Ihre Fremdsprachenkenntnisse erweitern möchten, sich für faszinierende Führungen und Referate interessieren oder Ihre kreative Ader ausleben möchten – bei uns finden Sie ein vielseitiges Angebot für Kopf, Herz und Hand.

Lassen Sie sich inspirieren von unseren kreativen Kursen, tauchen Sie ein in kulinarische Entdeckungsreisen, oder erfahren Sie mehr über unsere Region bei Betriebsbesichtigungen und Kulturgut-Führungen. Auch die beliebten Sprachkurse für alle Niveaus starten wieder.

Ob jung oder älter, ob allein oder mit Freunden und Freundinnen: Entdecken Sie, was Ihnen Freude macht – ganz in Ihrer Nähe. Wir freuen uns, Sie in einem unserer Kurse begrüßen zu dürfen.

Jetzt wird's spannend – das neue Kursprogramm!

Manege frei! – Eine spannende Zeitreise durch die Schweizer Circusgeschichte

Kurs 25S-3103

Mittwoch, 29. Oktober 2025,
19.00–20.30 Uhr, Münsingen



Live aus der Ukraine – Vortrag mit Luzia Tschirky

Kurs 25S-3102

Freitag, 31. Oktober,
19.00–20.00 Uhr, Münsingen
(Anmeldung erforderlich)

Wo Präzision den Takt angibt – Führung im Eidg. Institut für Metrologie METAS

Kurs 25S-3002

Freitag, 24. Oktober,
15.00–17.00 Uhr, Wabern

Landestopografie Swisstopo: Einblick in die digitale Geodatenproduktion

Kurs 25S-3000

Dienstag, 28. Oktober,
13.00–16.00 Uhr, Wabern

Tofu selbst gemacht – pflanzlicher Genuss mit Biss

Kurs 25S-3303

Freitag, 17. Oktober,
18.00–20.30 Uhr, Konolfingen

Alles Wurst? Nicht bei uns! Bratwürste selbst gemacht

Kurs 25S-3300

Freitag, 12. September,
18.00–21.30 Uhr, Konolfingen

Aquarellmalerei: Aufbaukurs

Kurs 25S-3204

ab Freitag, 31. Oktober,
18.00–20.00 Uhr (6x), Münsingen

Urban Sketching: Reiseskizzen und Nature Journaling

Kurs 25S-3206

ab Donnerstag, 23. Oktober,
18.00–21.00 Uhr (4x), Münsingen

Ob Sie Neues lernen, alte Leidenschaften pflegen oder Gleichgesinnte treffen möchten – bei uns finden Sie den passenden Kurs. Ihre frühzeitige Anmeldung erhöht die Durchführungschance der Kurse.

Sie haben eine Frage zu einem bestimmten Kurs?

Wir beraten Sie gerne.

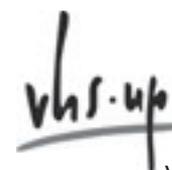
Kontaktieren Sie uns:

Volkshochschule Aare-/Kiesental,
Erlenauweg 17, 3110 Münsingen,

E-Mail: info@vhsak.ch,

Tel. 031 721 62 54 (Montag bis Donnerstag) 9.00 – 11.30 Uhr.

Anmeldung und Informationen



VHSAK.CH





Winnewisser + Kohler AG
MALERARBEITEN
vertrauenssache
 seit 1894

Wichtrach Tel. 031 781 01 40 | Gerzensee Tel. 031 781 02 87

ThalGut GARAGE



Herzig & Gfeller GmbH
 Telefon 031 781 27 60

3114 Wichtrach
 Thalgutstrasse 57

An- und Verkauf von Neu- und Occasions-Wagen
 Service und Reparaturen aller Marken
 thalgutgarage@bluewin.ch

www.spitex-delta.ch 031 721 50 20

Pflege zuhause?
*menschlich, kompetent
 und zuverlässig.*





SPITEX DELTA
 zuhören – beraten – pflegen

...die beschi Ankezüpfe



Bruderer
 Bäckerei - Konditorei - Confiserie
 Bernstrasse 6 031 781 09 51
 Dorfplatz 11 031 781 01 41
 3114 Wichtrach beck-bruderer.ch



**Restaurant
 Bahnhofli**
 WICHTRACH

Ob am Mittag oder Abend,
 alles wird von uns mit Liebe und Sorgfalt zubereitet.

Bei uns gibt es auch als Take Away:
Pasta oder **Pizza** nach Ihrer Wahl,
 inkl. einem alkoholfreien **GETRÄNK.**
 ab CHF 15.00

Online über unsere Homepage bestellen, 5% sparen.

Über die Gasse: Montag bis Samstag,
 ab 11:30 bis 13:30 und 17:00 bis 21:30 Uhr
Lieferzeiten: Montag bis Samstag,
 ab 17:00 bis 21:30 Uhr

Genießen Sie unsere vielseitige Auswahl.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

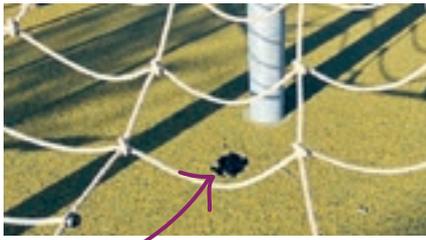
031 781 42 14
www.wichtrach-bahnhofli.ch
info@wichtrach-bahnhofli.ch
 Bahnhofstrasse 25 3114 Wichtrach

Beutler metall AG
 Qualität zum Anfassen



Dorfplatz 7
 3114 Wichtrach
 T. 031 781 01 52
info@beutlermetall.ch
www.beutlermetall.ch

Wo bleibt der Respekt? Vandalismus auf dem neuen Spielplatz



Was soll das?

Trotz mehrfacher Berichterstattung über Vandalismus in unserem Gemeindemagazin bleibt das Thema aktuell.

Erst kürzlich wurde der neue Spielplatz beim Schulhaus am Bach eröffnet – inklusive modernem Allwetterplatz.

Die rege Nutzung zeigt: Die Investition von CHF 650'000.– hat sich gelohnt. Besonders der hochwertige Fallschutzbelaag bietet kleinen Kindern mehr Sicherheit. Umso verständlicher ist es, dass diese Infrastruktur mutwillig beschädigt wird. Die jüngsten Fälle sind klarer Vandalismus.

Klare Haltung: Nulltoleranz

Bisher setzte die Gemeinde auf Sensibilisierung – mit zu wenig Erfolg. Ab sofort gilt: Nulltoleranz.

Alle Vorfälle werden konsequent angezeigt – unabhängig vom Alter oder der Motivation der Verursachenden. Polizei und Jugendbehörden werden einbezogen. Eltern haften für Schäden ihrer Kinder.

Ihre Mithilfe ist gefragt

Beobachten Sie Sachbeschädigungen oder verdächtiges Verhalten? Melden Sie dies sofort der Polizei oder informieren Sie die Gemeinde. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass unsere Spielplätze sichere, respektierte Orte bleiben.

ANDREAS STUCKI
Geschäftsleiter

Menschen begleiten, Verantwortung übernehmen

Private Mandatstragende gesucht!

Manche Menschen sind im Alltag auf Unterstützung angewiesen – sei es aus gesundheitlichen, altersbedingten oder anderen Gründen. In solchen Fällen hilft eine Beistandschaft, damit das Leben weiterhin in geordneten Bahnen verläuft.



Hier kommen Sie ins Spiel

Als private Mandatsträgerin oder privater Mandatsträger stehen Sie einer Person zur Seite, die auf Hilfe angewiesen ist. Sie halten regelmässigen Kontakt, unterstützen bei finanziellen oder administrativen Aufgaben, verwalten Einkommen und Vermögen, führen eine einfache Buchhaltung und berichten alle zwei Jahre der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde über Ihre Tätigkeit.

Was Sie mitbringen sollten:

- Zeit und Verlässlichkeit
- Freude am Umgang mit Menschen
- Lebenserfahrung und einen einwandfreien Leumund
- Organisationstalent und administrative Fähigkeiten

Sie sind nicht allein

Die PriMa-Fachstelle des Regionalen Sozialdienstes Wichtrach begleitet und unterstützt Sie bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Ihr Engagement lohnt sich

Neben einer Aufwandentschädigung erwartet Sie eine sinnstiftende Tätigkeit, bei der Sie mit wenig viel bewirken können – für andere und für sich selbst.

Helpen Sie mit, damit niemand allein ist

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Regionaler Sozialdienst Wichtrach,
PriMa-Fachstelle, Sonja Frey, Kirchstr. 10, 3114 Wichtrach,
Tel. 031 780 19 70, s.frey@wichtrach.ch

SONJA FREY
Sachbearbeiterin Sozialdienst Wichtrach

Nachhaltig sanieren – nach
Ihrem Geschmack.



Ihr Spezialist für
Heizsysteme,
Alternativenergien,
Sanitäranlagen
und Umbauten.

Kurt Senn AG
Austrasse 2, 3114 Wichtrach
Tel. 031 78116 35
kurtsennag.ch




Parkett Glaser GmbH
Hofackerweg 11
3114 Wichtrach

Bodenbeläge
Parkett
Kork
Vinyl
Laminat

Mobil 079 749 12 70
www.parkettglaser.ch

E-mail info@parkettglaser.ch



Remo Aeschlimann
Meiseweg 1
3114 Wichtrach
Tel. 033 225 00 57
www.remo-aeschlimann.ch



Für Privat-, Finanz- und Gewerbetunden; Bestehen Fragen oder
braucht es Rat, **Remo Aeschlimann** ist der richtige Draht.



schweyer + marti ag
architekten sia
bernstrasse 35
3114 wichtrach

telefon 031 781 19 07
info@schweyer-marti.ch
www.schweyer-marti.ch

Geld vermehren kann einfach sein.

Dank einer Bank, die mich umfassend berät.

solid & kompetent seit 1870
bankslm.ch/anlegen

BANKSLM



Das Team
«Verein offene
Türen»

«Mutig vorwärts und gewöhn dich an anderes»

Leitungswechsel beim «Verein offene Türen» Wichtrach: Ein Gespräch mit Bernhard Steiner und Daniel Schüpbach.

Nach zwölf intensiven Jahren übergibt Bernhard Steiner die Leitung des Wohnprojekts «offene Türen» in Wichtrach an Daniel Schüpbach. Die Institution bietet jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren – Ausnahmen ab 17 Jahre sind möglich – ein sicheres Zuhause in Form von begleitetem oder teilbetreutem Wohnen. Ziel ist es, ihnen den Weg in ein eigenständiges berufliches und soziales Leben zu öffnen. In modernen Studios oder Wohngemeinschaften leben sie integriert in eine grosse Wohngemeinschaft und erhalten individuelle Begleitung durch ein pädagogisches Team im Coaching-Stil. Dazu gehören Gruppenabende, Erlebnispädagogik, Kochen, Freizeitaktivitäten und Rund-um-die-Uhr-Erreichbarkeit. «offene Türen» schafft einen geschützten Rahmen, in dem junge Menschen Perspektiven entwickeln und ihre Zukunft selbstständig gestalten können. Im Interview erzählen Bernhard

und Daniel, was sie antreibt, welche Erfahrungen sie gemacht haben und welche Vision sie für die Zukunft haben.

Fragen an Bernhard Steiner – bisheriger Leiter

Bernhard, du hast «offene Türen» gegründet und zwölf Jahre lang mit viel Herzblut geleitet. Was hat dich damals motiviert, dieses Projekt zu starten?

Bernhard Steiner: Nach meiner Zeit im begleitetem Wohnen in Steffisburg und anschliessenden Jahren als Coach für Sozialdienste wurde mir klar: Junge Menschen brauchen nicht nur Beratung, sondern ein Zuhause. Ein Ort, wo sie zur Ruhe kommen und ihren Weg finden können. Am 1. Januar 2013 startete ich dann mit dem Verein «offene Türen» in Wichtrach –

mit drei Plätzen und einem kleinen Team. Dass daraus heute ein Betrieb mit zwölf Wohnplätzen und neun Mitarbeitenden wurde, hätte ich damals kaum gedacht.

Gab es besondere Momente, die dir in Erinnerung geblieben sind?

BS: Viele! Begegnungen mit ehemaligen Bewohnerinnen und Bewohnern, die ich heute als Mediamatiker, Köche, Automechaniker oder Mütter treffe – das erfüllt mich. Auch unsere Einsätze in Rumänien und Ungarn, wo wir unseren Jugendlichen zeigten, wie wichtig soziale Verantwortung ist, waren prägend. Besonders stolz bin ich auf unsere Hauswirtschaftlerin, die mit über 50 Jahren noch ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin startete und die Ausbildung im August abgeschlossen hat. Solche Geschichten berühren mich tief.

Und die Herausforderungen?

BS: Es war nicht immer einfach. Besonders schwer war es, wenn junge Menschen nicht bereit waren, sich zu verändern. Unverbindlichkeit, fehlende Kommunikation oder Respektlosigkeit machten manchmal auch mich ratlos. Ich frage mich oft, wie unsere Gesellschaft junge Menschen prägt – und was wir ihnen heute mitgeben (oder eben nicht).

Wie hat sich die Arbeit über die Jahre verändert?

BS: Wir sind gewachsen – von einem kleinen Projekt zu einer professionell geführten Institution mit kantonaler Bewilligung. Die Anforderungen an uns sind gestiegen. Neben schwierigen Biografien kommen heute auch vermehrt psychische Belastungen dazu. Aber unser Grundsatz ist geblieben: Wir begegnen jungen Menschen auf Augenhöhe.

Was war dein persönliches Motto?

BS: Ich habe im Laufe der Jahre viele Mottos gehabt: «Gib nie auf!», dann «Das Beste kommt noch!». Am Schluss war es ganz einfach: «Gewöhn dich an anderes.» Das hat mir geholfen, flexibel zu bleiben – und den jungen Menschen immer wieder eine neue Chance zu geben.

Was wirst du am meisten vermissen?

BS: Ganz klar das Team – die Gespräche, das gemeinsame Feiern kleiner Fortschritte, die gegenseitige

Wertschätzung. Und die Nähe zu den Jugendlichen, ihr Mut, ihre Entwicklungsschritte – das war jedes Mal ein Geschenk.

Was gibst du deinem Nachfolger Daniel mit auf den Weg?

BS: Daniel, du hast das nötige Etwas. Geh deinen Weg mit Mut, verliere nie die Freude – und gib nicht auf. Du hast ein grossartiges Team an deiner Seite. Ich wünsche dir: «Mutig vorwärts!»

Fragen an Daniel Schüpbach – neuer Leiter

Daniel, was hat dich zu «offene Türen» gebracht – und was hat dich an der Leitung gereizt?

Daniel Schüpbach: Ich bin seit acht Jahren hier, die letzten Jahre als Co-Leiter mit Bernhard. Mich haben schon immer Menschen und ihre Geschichten interessiert. In meiner Jugend habe ich selbst eine schwierige Zeit erlebt – das hat mich geprägt und lässt mich heute jungen Menschen auf Augenhöhe begegnen. Ich habe Theologie studiert, in einer Kirche gearbeitet, später eine Coaching-Ausbildung gemacht. Und dann kam der Tipp meiner Schwägerin – sie arbeitete damals bei «offene Türen». So hat sich der Weg fast natürlich ergeben.

Was bringst du in die neue Rolle mit?

DS: Neben den fachlichen Ausbildungen sind es meine persönlichen Erfahrungen, die mir helfen. Ich weiss, wie sich eine persönliche Krise anfühlt. Und ich habe gelernt, wie wichtig authentische Beziehungen sind. Junge Menschen brauchen Begleiter, die dranbleiben, auch wenn es schwierig wird.

Wie willst du das Angebot weiterentwickeln?

DS: Unser Ziel bleibt ein natürliches, gesundes Umfeld, in dem sich junge Menschen entfalten können. Unsere Lebensgemeinschaft mit Familien, Singles, Kindern – das ist etwas, das unser Angebot besonders macht. Wir fördern Begegnungen, die inspirieren. Und dann sind da unsere humanitären Einsätze, etwa nach Ungarn. Diese Erlebnisse hinterlassen bei den Jugendlichen oft tiefe Spuren, stärken ihre Selbstwirksamkeit und erweitern ihren Horizont.



Bernhard Steiner (l.)
und Daniel Schüpbach



Das neue Leitungsteam (v. l. n. r.) mit Lukas Brönnimann, Janina Dahinden und Daniel Schüpbach

Was ist dir im Umgang mit den jungen Erwachsenen wichtig?

DS: Respekt und Klarheit. Ehrliche, wertschätzende Kommunikation auf Augenhöhe. Das heisst auch, Rückmeldungen geben zu können, die weiterbringen. Und nie vergessen: Auch kleine Schritte sind wertvoll – sie verdienen Anerkennung.

Wo siehst du «offene Türen» in fünf Jahren?

DS: Wir möchten unser Angebot laufend weiterentwickeln, fachlich vertiefen und die Kooperationen stärken. Ebenfalls regen die Einsätze im Ausland auch neue Ideen an, aus denen weitere Projekte entstehen könnten. Und dass wir als Team immer wieder neu herausfinden, wie wir junge Menschen sinnvoll und mutig begleiten können.

Zum Schluss – an beide Was macht «offene Türen» zu einem besonderen Ort in Wichtrach?

BS & DS: Es ist die Mischung. Hier leben junge Menschen mit verschiedenen Herausforderungen in einer Gemeinschaft mit Familien, Singles, Kindern und älteren Menschen. Das schafft ein natürliches Lernumfeld. Klar gibt es auch Spannungen – aber genau das macht Gemeinschaft aus. Unser Haus ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Dazu die Nähe zu Thun und Bern, kurze Wege, ein traumhaftes Panorama – ideale Bedingungen für einen Neustart.

Wie kann die Gemeinde mithelfen?

BS & DS: Erzählt von uns, macht unser Angebot bekannt. Wir sind offen für Praktika, Arbeitseinsätze oder Lehrstellenangebote zugunsten unserer Bewohnenden. Auch finanzielle Unterstützung – etwa für unsere Einsätze in Ungarn – ist herzlich willkommen. Und vor allem: Redet mit uns, gebt Rückmeldungen, stellt Fragen. Wir freuen uns über jede Form von Unterstützung.

Und euer Wunsch an die jungen Menschen und die Gemeinde Wichtrach?

BS & DS: Gemeinschaft macht das Leben reich – auch wenn sie manchmal herausfordert. Sie hält uns beweglich, wach, menschlich. Das hat letztthin das Mittelländische Turnfest in Wichtrach eindrücklich gezeigt – so viel Engagement von allen Generationen, ein echtes Highlight. Unser Wunsch: Holt euch Hilfe, wenn ihr sie braucht – lieber zu früh als zu spät. Es gibt Wege, es gibt Lösungen. Auch wenn es Überwindung kostet den ersten Schritt zu machen, es lohnt sich, fachliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Kontakt

Verein offene Türen –
Begleitetes und betreutes Wohnen in Wichtrach
Tel. 033 438 02 51,
info@offenetueren.ch,
offenetueren.ch

Interview: BARBARA SEEWER

ULRICH

Automobile

Reparaturen und Verkauf aller Marken!

3114 Wichtrach | Tel. 031 782 08 80
www.ulrich-automobile.ch

BH BRENZIKOFER HOLZBAU AG

Zimmerei | Schreinerei | Innenausbau | Küchen

vom Hausbau
bis zur Küche
alles aus eigener
Fabrikation

Brückenweg 3, 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 00 44, Fax 031 781 26 29

www.brenzikofer-holzbauag.ch



bergmani.ch

Hochtouren | Felsklettern
Skitouren | Gletschertrekkings
Eisklettern | Ausbildung

Lukas Mani | Bergführer IVBV
lukas@bergmani.ch | 079 702 54 18

zu viel im Büro?



wir helfen!



Buchhaltungs- & Bürohilfe
079/947 35 77 www.reber-buerohilfe.ch



WAFFENHAUS SCHNEIDER AG

IHRE WAFFE – UNSER BERUF

Büchsenmacherei
Fachgeschäft für Jagd-, Sport- &
Ordonnanzwaffen

Dorfplatz 12, 3114 Wichtrach
Tel. +41 31 781 14 18
info@waffenhaus-schneider.ch
www.waffenhaus-schneider.ch



Unsere aktuellen Öffnungszeiten:
www.waffenhaus-schneider.ch



QIGONG IN WICHTRACH

www.kapuzinerkresse.ch

FRANZISKA SCHWYTER

079 456 91 32



WIR BAUEN
SEIT 1971 FÜR SIE



BURRIbau AG

3114 Wichtrach | 031 781 17 11 | www.burribau.ch

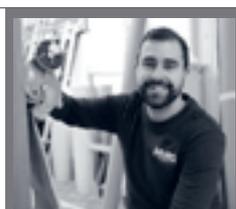
GRABER

malergeschäft

Tel. 079 688 84 75 | www.graber.gmbh

Ihr persönlicher Ansprechpartner
für Malerarbeiten im Bereich:

- ✦ Renovationen
- ✦ Neubauten
- ✦ Fassaden
- ✦ Tapezier- und Gipsarbeiten
- ✦ dekorative Techniken



Marc Graber
Eidg. dipl. Malermeister
Geschäftsinhaber

Ganz gewöhnlich und doch besonders

**Spatzen sind überall und doch werden sie weniger.
Noch gehört der unscheinbare Überlebenskünstler
zu den «Allerweltsvögeln».**

«Sie fressen den frisch gesäten Rasen.» «Die sollte man nicht füttern, es gibt ja so viele.» «In unserem Nistkasten brüten jetzt halt nur Spatzen.» Das sind die Aussagen, die ich schon öfter hörte über die Spatzen. Sie sind tatsächlich gwunderig und, so scheint es mir, überall anzutreffen. So habe ich auch schon einen Jungspatz aus der Schublade unseres Wohnzimmertisches befreit. Er ist wohl den Krümeln in unser Haus gefolgt und verwechselte die Schublade mit einem Nistkasten. Abends um 8 Uhr setzt sich immer ein Spatz in unseren Apfelbaum und «tschilpt», um 20.30 Uhr sammelt sich ein ganzer Clan regelmässig im Haselstrauch vor unserem Hauseingang und es zwitschert und piepst ununterbrochen, wenn nicht gerade eine Katze vorbeikommt. Um 21 Uhr ist es still – ist dann Nachtruhe? Weggefollert sind sie jedenfalls nicht.

Die Spatzen sind Anpassungskünstler und haben erlickt, dass es um die Menschen herum immer etwas zu futtern gibt. Geduldig warten sie auf den Stuhllehen der Gartenrestaurants, bis den Gästen etwas runterfällt. Sie sitzen in den Hecken neben den Parkbänken und passen jedem süssen Krümel, den wir fallen lassen.

Spatzen
beim geselligen
Sandbad



Hausperlinge (Spatzen)
haben sich perfekt
den Menschen angepasst

Auf grösseren Bahnhöfen scheinen sie ihren Menüplan dem Taktfahrplan anzupassen. Sie sind sogar in der Lage, drinnen in einer Zimmerpflanze zu nisten und ihre Jungen grosszuziehen. Spatzen sind oft in richtigen Rudeln unterwegs und ich beobachte sie oft vom Büro aus, wie sie über den Vorplatz hüpfen oder auf der unbefestigten Strasse ausgelassen sandbaden, als wären sie auf einem Familienausflug.

Erst als meine Tochter das dritte tote Spatzenjunge, das noch federlos in unserer Einfahrt lag, aufsammelte – es musste aus dem Nest unter dem Dach gefallen sein – fragte ich mich, ob es den Spatzen wirklich gut geht. Stimmt die Annahme, dass es eher zu viele als zu wenige Spatzen gibt?

Wissenswertes

Es gibt verschiedene Spatzenarten, neben dem Schnee- oder Feldsperling kennt man vor allem den Hausperling. Er ist ausschliesslich bei den Menschen anzutreffen und brütet in Hohlräumen an Gebäuden. Spatzen sind Teamplayer; findet einer Futter, ruft er die anderen herbei. Sie sind oft in Gruppen von

10–20 Paaren unterwegs und beginnen schon vor Sonnenaufgang zu zwitschern. Pro Saison haben sie 2–4 Gelege mit je 2–3 Eiern. Die Jungen (Nestlinge) sind nackt und blind. Sie bleiben rund 14 Tage im Nest. Die Eltern

füttern sie mit Insekten. Obwohl ein Spatz 14 Jahre alt werden könnte, leben die meisten nur 1.5–2.5 Jahre. Es hat zwar nicht den Anschein, aber die Population sinkt. Gründe da-



Spatzen dürfen auch im Sommer gefüttert werden

für sind trotz der guten Anpassungsfähigkeit des Spatzes der schwindende Lebensraum – Neubauten bieten oft keine Möglichkeit mehr für Nistplätze. Durch Pestizide gibt es weniger Insekten, was für die Aufzucht verheerend ist, da sich die Jungen fast ausschliesslich von Insekten ernähren. Dazu kommen Fressfeinde wie Katzen, die den Jungvögeln, die gerade fliegen lernen, auflauern. Zurzeit gilt der Spatz zum Glück noch nicht als gefährdete Art. Es gibt sogar einen Weltspatzenstag (20. März)!

Dass der Bestand der Spatzen zurückgeht, war mir bisher nicht bewusst und stimmt mich nachdenklich. Obwohl dieser kleine Vogel, der laut Vogelwarte Sempach zu den «Allerweltsarten» zählt, ein wahrer Überlebenskünstler ist und sich den Menschen so ausgezeichnet anpasst, ist seine Population rückläufig.

Gutes tun für den frechen Spatz

Damit Spatzen nicht immer weniger werden, braucht es eigentlich nicht viel. Sie lieben dichte Hecken und Büsche, wo sie sich verstecken können und Schatten finden. Blumenwiesen, Kräuter oder Beerensträucher anstelle von Steingärten locken Insekten an und kommen nicht nur den Spatzen zugute. Entgegen Empfehlungen von früher darf man Spatzen gerne das ganze Jahr hindurch füttern, denn auch im Sommer, wenn sie die Jungen aufziehen, fehlt es den Spatzen oft an Futter (geeignet sind u. a. Haferflocken, Samen oder Weizenkleie). Auch Vogeltränken sind an heissen Sommertagen überlebenswichtig.

Quellen: Schweizerische Vogelwarte Sempach, birdlife.ch, deutsche Wildtierstiftung, wikipedia

SUSANNE STETTLER



SUSANNE STETTLER

Susanne schreibt neu für das punktuell!

Zurück nach Wichtrach

Ich komme aus der kreativen Ecke. Gelernt habe ich mal Dekorationsgestalterin und später habe ich Scientific Visualization studiert. Seither arbeitete ich als Grafik-Designerin, am liebsten mit Schwerpunkt Illustration. Zurzeit bilde ich mich im Bereich Texten weiter.

Ich bin in Wichtrach aufgewachsen und vor ein paar Jahren zurückgekehrt. Mit meinem Mann und unserer Tochter wohne ich wieder in meinem Elternhaus, das wir mit viel Eigenleistung und Herzblut renoviert haben. Neben unserem Garten pflegen wir zudem unseren VW-Bus, mit dem wir ein Jahr lang Südamerika bereisten.

Ich versuche stets mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und die jugendliche Neugierde nicht zu verlieren. Auf Reisen fehlen Notiz- und Skizzenbuch nie. Ob in Hongkong oder Patagonien, ich nehme mir überall kurz Zeit, um meine Umgebung festzuhalten.

Unser Brunnenmeister

Fachkraft für sauberes Trinkwasser und noch viel mehr.

Sauberes Trinkwasser und funktionierende Infrastruktur sind kein Zufall: Unser Brunnenmeister ist gleichzeitig auch Betriebsleiter Infrastruktur der Gemeinde Wichtrach. In dieser Doppelfunktion trägt er eine sehr grosse Verantwortung – sowohl für die sichere Wasserversorgung als auch für zentrale Bereiche wie Strassenunterhalt, Entwässerung, Werkleitungen, gemeindeeigene Gebäude und weitere technische Anlagen. Für diese Aufgabe braucht es umfassendes Fachwissen, langjährige Erfahrung und die Fähigkeit, komplexe technische Zusammenhänge zu verstehen, zu steuern und im Alltag umzusetzen. Damit in Wichtrach alles zuverlässig läuft – rund um die Uhr.



PETER HOFFMANN
Brunnenmeister und
Betriebsleiter Infrastruktur

Verantwortung für unser Trinkwasser

Als ausgewiesene Fachperson ist der Brunnenmeister für den sicheren, nachhaltigen Betrieb der Trinkwasserversorgung zuständig – mit vielseitigen technischen, organisatorischen und administrativen Aufgaben.

Technischer Betrieb und Unterhalt

- Überwachung und Steuerung von Brunnen, Pumpstationen, Wasserwerken, Reservoirs und Leitungen
- Kontrolle der Förderleistung und Sicherstellung der Versorgung
- Wartung und Reparaturen von Pumpen, Ventilen, Filtern etc.
- Störungsbehebung bei Rohrbrüchen, Ausfällen oder Verunreinigungen
- Kontrolle und Unterhalt der Hydranten für die Löschwasserversorgung

Wasserqualität und Probenkontrolle

- Regelmässige Entnahme und Analyse von Wasserproben
- Überwachung gesetzlicher Grenzwerte (z. B. Nitrat, Keime)
- Dokumentation der Messwerte und Einleitung von Massnahmen
- Zusammenarbeit mit Laboren und kantonalen Fachstellen

Koordination und Projektarbeit

- Einsatzplanung von Betriebspersonal und Dienstleistern
- Planung von Sanierungen, Neubauten und Erweiterungen
- Mitwirkung bei Budgets und Kostenvoranschlägen
- Beratung bei Netzanschlüssen, Zusammenarbeit mit Behörden

Überwachung und Dokumentation

- Einsatz moderner Steuerungs- und Leitsysteme
- Erstellung von Protokollen, Berichten und Statistiken
- Analyse und Optimierung des Energieverbrauchs

Rufbereitschaft und Notfalleinsätze

Wasserversorgung kennt keinen Feierabend:

- Rufbereitschaft ausserhalb der Arbeitszeit
- Sofortiges Eingreifen bei Notfällen wie Rohrbrüchen oder Pumpenausfällen

Ausbildung

Die Ausbildung erfolgt über die Berufsprüfung (BP) mit eidg. Fachausweis, angeboten vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW).

Fazit:

Mit Fachwissen, Einsatz und Verantwortung sorgt unser Brunnenmeister und Betriebsleiter Infrastruktur dafür, dass in Wichtrach nicht nur Trinkwasser sicher und sauber ist, sondern auch die gesamte Infrastruktur zuverlässig funktioniert. Dafür danken wir ihm und seinem Team herzlich!

BARBARA SEEWER
Stv. Geschäftsleiter

Jeweils Mittwoch
09.00 – 11.00 Uhr

22.10.25
12.11.25
17.12.25
14.01.26
11.02.26
11.03.26
22.04.26
13.05.26
17.06.26
01.07.26

Kirchgemeindehaus
Stöckli 2. Stock
Pfarrhausweg 2
3114 Wichtrach



Kind

BEGEGNUNGORT FÜR GROSS UND KLEIN (KRABELGRUPPE)

Haben auch deine Kinder Freude, mit anderen Kindern Zeit zu verbringen, dann bist du bei uns genau richtig.

Die Krabbelgruppe ist kostenlos.

Mitbringen: Socken oder Hausschuhe, persönliches Znüni

Wer: Eltern mit ihren Kindern im Alter zwischen 0 bis Kindergarten

Kontakt: Tamara Bähler, tamara.baehler@hotmail.com, oder

T +41 79 778 51 81

Ich freue mich auf deinen Besuch

Tamara Bähler



Finde und Folge uns  
www.elternverein-wichtrach.ch


FamiliePlus 
elternverein wichtrach

Einsatz rund um die Uhr

Gut vorbereitet in die kalte Jahreszeit

Der Wintereinbruch im letzten Jahr im November 2024 hat viele überrascht – und den Werkhof auf Trab gehalten. Die frühzeitigen, intensiven Schneefälle führten teilweise zu chaotischen Situationen: glatte Strassen, blockierte Gehwege, überforderte Autolenkerinnen und Autolenker. Für den kommenden Winter möchten wir die Bevölkerung sensibilisieren – und gleichzeitig aufzeigen, was hinter den Kulissen des Winterdienstes alles geleistet wird.



Die Sicht ist sehr schlecht und die Arbeit anstrengend

wird effizient gestreut – auch zur Schonung von Böden, Pflanzen und Grundwasser.

Ein gemeinsamer Kraftakt

Der Winterdienst ist eine anspruchsvolle Aufgabe, die vom Werkhof-Team mit viel Engagement bewältigt wird. Trotzdem gilt: Nicht überall kann gleichzeitig geräumt werden. Besonders bei langanhaltendem Schneefall oder Glatteis braucht es Geduld und gegenseitige Rücksichtnahme. Dasselbe gilt auch für «Schneewalme» vor privaten Zugängen und Einfahrten, verursacht durch den Winterdienst. Diese werden so gering wie möglich gehalten, sind aber nicht zu verhindern. Die Entfernung dieser «Schneewalme» obliegt den Anwohnerinnen und Anwohnern.

Frühmorgens auf den Beinen

Der Winterdienst beginnt lange bevor die ersten Pendlerinnen respektive Pendler das Haus verlassen. Noch in der Nacht klingeln beim Pikettdienst des Werkhofs die Wecker. Je nach Wetterlage werden Kontrollfahrten gemacht – bei Bedarf auch um 3 Uhr morgens. Die Entscheidung, ob geräumt oder gestreut werden muss, liegt beim jeweiligen Pikettverantwortlichen oder der Stellvertretung. Sobald es losgeht, wird das Winterdienst-Team mobilisiert.

Räumen mit System

Die Strassen und Gehwege in Wichtrach werden nach Prioritäten bearbeitet. Zuerst kommen Hauptverbindungen, Strassen mit Neigungen sowie Schulwege, Gehwege und öffentliche Verkehrsachsen an die Reihe. Danach folgen Quartierstrassen und Nebenwege. Wenn es weiter schneit, werden die Einsätze laufend wiederholt – manchmal mehrmals am Tag.

Modern und effizient

Der Werkhof setzt auf moderne Fahrzeuge mit Schneepflug und Salzstreuer. Die Streumenge und Streubreite werden elektronisch geregelt, um ressourcenschonend und umweltgerecht zu arbeiten. Nach dem Prinzip «so viel wie nötig, so wenig wie möglich»

Ihre Mithilfe zählt

Was Sie als Einwohnerin oder Einwohner tun können?

- Räumen Sie private Zufahrten und Gehwege frühzeitig.
- Parkieren Sie Ihre Fahrzeuge möglichst nicht auf der Strasse.
- Rüsten Sie sich mit gutem Schuhwerk und planen Sie mehr Zeit ein.
- Haben Sie Verständnis, wenn der Pflug nicht sofort vor Ihrer Haustür erscheint.
- In das Lichtraumprofil der Gehwege respektive der Strassen hängende Äste, Sträucher und sonstige Pflanzungen sind spätestens Ende Oktober zurückzuschneiden.

Danke für Ihre Unterstützung

Unser Werkhof ist bereit – und freut sich auf Ihre Unterstützung. Gemeinsam kommen wir sicher durch den Winter.

PETER HOFMANN
Betriebsleiter Infrastruktur



**GEORGE
KREATIV** >>

www.georgekreativ.ch
079 374 56 34

MALERARBEITEN
KREATIVGESTALTEN




www.gentinodisulleria.ch

Edle Weine und feinstes Bio-Olivenöl aus Sizilien
Besuchen Sie uns zu unseren Degustationen
oder lassen Sie sich auf Anfrage persönlich beraten.

Antonina Genovese Costantino
Wein- & Olivenölhandel Costantino
Stutzstrasse 9a | 3114 Wichtrach (BE)
079 634 73 35 | info@gentinodisulleria.ch

**BACHMANN
ELEKTRO AG**

Wir bringen Licht ins Dunkel

Hängertstrasse 5 · 3114 Wichtrach
Tel. 031 781 40 40 · www.bachmann-elektro.ch



brügger



**Einkaufen
im VOI Wichtrach.**

Rabattcoupon
Gültig: 8.9. bis 27.9.2025
Mindesteinkauf: Fr. 30.-

5.-

auf das gesamte Migros-Sortiment im VOI Wichtrach

Ein Original-Rabattcoupon pro Einkauf in der VOI-Filiale Wichtrach einlösbar. Keine Barauszahlung. Ausgenommen M-Budget- und Elektronikartikel inkl. Zubehör, Druckersätze, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Depots, Servicesdienstleistungen, E-Loading, SIM-/Guthabekarten, Geschenkboxen, Heimliefer-services sowie Migros-fremde Produkte wie Tabak, alkoholische Getränke, Swisslos-Produkte usw. Nicht einlösbar auf Migros Online.




7 621361 435091

VOI Wichtrach
Dorfplatz 1, 3114 Wichtrach
Tel. 058 567 50 90
voi-migrospartner.ch

Innen zuliebe

**VOI
MIGROS**
PARTNER

Ein geselliger Tag am Schwarzsee

Traditioneller Seniorenausflug

Am Dienstag, 10. Juni 2025, war es wieder so weit: Der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Wichtrach stand auf dem Programm – ein Tag voller Gemeinschaft, schöner Eindrücke und wohlthuender Begegnungen. Dieses Jahr führte der Ausflug 133 Seniorinnen und Senioren sowie 15 engagierte Begleitpersonen ins idyllisch gelegene Restaurant Gypsera am Schwarzsee.

Fahrt an den Schwarzsee

Nach dem Mittag bestiegen die Teilnehmenden voller Vorfreude vier komfortable Reisebusse der Firma Gafner Car. Die Fahrt wurde begleitet von den Gemeinderatsmitgliedern Sonja Gygax, André Lachat und Reto Marmet, der Pfarrerin Barbara Ruchti sowie von Vertreterinnen des Frauenvereins Wichtrach, die für Organisation und Betreuung sorgten. Für das Wohl und die Sicherheit der Teilnehmenden waren zudem Vreni Zbinden und Susanna Juesy von der Spitex Delta sowie Sabrina Polzin und Judith Blatter vom Samariterverein Wichtrach als medizinische Begleiterinnen mit an Bord. Nach einer angenehmen Fahrt von rund anderthalb Stunden über die Autobahn erreichten wir das Restaurant Gypsera, das direkt am malerischen Schwarzsee liegt. Dort wurden wir herzlich empfangen und mit einem feinen Schwarzseeteller zum Zvieri verwöhnt – gekrönt von einem köstlichen Stück Apfelkuchen zum Dessert.

Einige nutzten die Gelegenheit, sich noch etwas die Beine zu vertreten und den See zu bestaunen. Leider war die Sicht durch Rauchschwaden aus den kanadi-



Vier Busse fahren zum Mittagessen an den Schwarzsee

schen Waldbränden etwas getrübt – ein seltsames, fast mystisches Licht lag über der Landschaft. Auch die Rückfahrt über die landschaftlich reizvolle Route via Guggisberg und Riggisberg blieb vom Schleier nicht verschont – die Berner Alpen zeigten sich diesmal nur schemenhaft. Umso heller strahlten dafür die Gesichter der Teilnehmenden. Die gute Stimmung, der rege Austausch und das Wiedersehen mit alten Bekannten sorgten für ein rundum gelungenes Erlebnis. Die Gemeinde Wichtrach übernahm die Kosten für den Zvieri und sämtliche Getränke, die Kirchgemeinde – wie jedes Jahr – die Reisekosten. Für Planung, Einladung und reibungslosen Ablauf danken wir herzlich dem Frauenverein Wichtrach.

Ein Tag voller Begegnungen, Gespräche und schöner Erinnerungen – ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

MONIKA FAHRNI
Frauenverein Wichtrach



FRAUENVEREIN-WICHTRACH.CH



KIRCHE-WICHTRACH.CH



Details Seniorenaktivitäten



Sinnvolles tun – Dankbarkeit erfahren

Werden Sie Freiwillige:r beim Roten Kreuz Kanton Bern.

→ 031 384 02 00 | → srk-bern.ch/freiwillige

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Wer Wein genießt, kostet Geheimnisse
 Weine der Cascina Terra Felice aus dem Piemont und weitere feine Tropfen im Angebot. Ihr Ansprechpartner in Wichtrach:

Genussvolle Spezialitäten
 Markus Regli, Mobil: 079 469 35 28
markus.regli@bluewin.ch



Ein Printmedium ganz nach Ihrem Geschmack?



**Logodesign . Website .
 Print . Social Media .
 Newsletter . Marketing**

omstructur.ch 
 FULL SERVICE WERBEAGENTUR

werkraum 2

...nähen ...plotten ...bedrucken
 ...Workshops ...Kurse

Möchtest du:

- ein eigenes Nähprojekt mit Unterstützung realisieren?
- etwas individuell bedrucken lassen?

Suchst du:

- ein Geschenk/ Mitbringsel?
- einen kreativen Kurs/Workshop?

Dorfplatz 2, 3114 Wichtrach / werkraum2.ch

ZEIT FÜR HOLZ
TimberTime.ch
 d'Aaretaler Handwärker
 Zimmermänner u Dachdecker
 mobile: +41 79 285 20 59



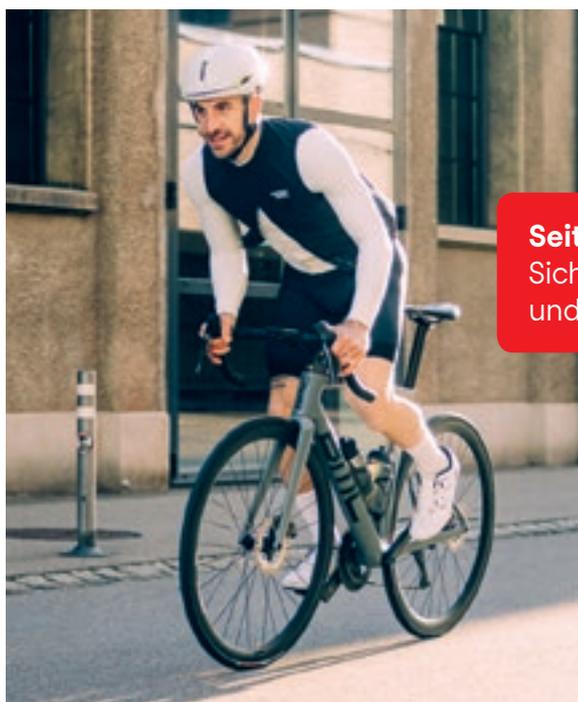
**Ob IM, UM oder UF em Huus
 lüt a, mir chöme druus.**

- ✓ Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten
- ✓ Fassaden- und Gerüstbau
- ✓ Dachkontrollen und Reinigung
- ✓ Innenausbau und Umbauten
- ✓ Terrassenböden

Vieles ändert sich, manches bleibt.



Mehr erfahren:



Seit bald 200 Jahren.
 Sicher, kundennah
 und sozial engagiert.

AEK 
 — BANK 1826 —

125 Jahre Waldgottesdienste

Bei etwas kühlem, aber doch trockenem und zunehmend sonnigem Wetter feierten wir am Sonntag, den 3. August, im Predigtwald in einem Gottesdienst die 125-jährige Tradition unserer Waldgottesdienste. Ca. 100 Besucherinnen und Besucher packten ihre Sitzkissen und Decken aus; unsere Sigristin Claudia Meister «föhnte» mit dem Laubbläser noch die Bäume, damit wir während der Feier nicht nass wurden. Musikalisch wurde der Gottesdienst von unseren beiden Musikgesellschaften Oppligen und Wichtrach gestaltet, welche sich unter der Leitung von Heinz Maeder, Dirigent der MG Wichtrach, für das Jubiläum für einmal zusammenschlossen. Feierlich erschienen sämtliche Musikerinnen und Musiker in ihren jeweiligen Uniformen. Bereits zu Beginn des Gottesdienstes betonte Pfrn. Barbara Ruchti die Besonderheit unserer Tradition. Waldgottesdienste würden zwar in vielen Kirchgemeinden durchgeführt. Dass bei uns aber sämtliche Gottesdienste im Juli und August im Wald stattfinden, soweit die Wetterbedingungen es zulassen, sei doch einmalig.

Das empfand auch der Wichtracher Gemeinderat André Lachat so. In seinem Grusswort bedankte er sich bei der Kirchgemeinde, dass sie an dieser Tradition über all die Jahre festhielt. Die Begegnung im Predigtwald sei eine Bereicherung für unser Gemeindeleben.

Die Tradition unserer Waldgottesdienste entstand aus einer Notlösung. Wegen einer Innenrenovation der Wichtracher Kirche im Sommer 1900, beschloss der damalige Kirchgemeinderat, die Gottesdienste während der Renovationsarbeiten im Wald durchzuführen. Insbesondere bei der Bevölkerung von Kiesen und Oppligen kamen diese Waldgottesdienste sehr gut an, war für sie der Predigtweg doch um einiges kürzer. So waren es auch diese beiden Dörfer, die sich hartnäckig dafür einsetzten, die Waldgottesdienste beizubehalten. Von Anfang an mit dabei waren auch die beiden Musikgesellschaften von Oppligen und Wichtrach, welche ab 1904 für jeden Einsatz mit 5 Franken entschädigt wurden. Selbstverständlich wurde die Entschädigung dann laufend der Teuerung angepasst.

Jahrzehntelang wurden als Zeichen, dass der Gottesdienst im Wald durchgeführt wird, in Oppligen beim Schulhaus, in Kiesen am Gemeindehaus und in Wichtrach an der Kirche Fahnen ausgehängt. Erst Mitte der 90-er Jahre stellte man auf den Telefonservice der Swisscom (damals noch PTT) um. Der Predigtplatz hat sich im Lauf der Jahre immer wieder verändert. In den 50-er Jahren führte der Waldweg mitten durch den damaligen Predigtplatz. So geschah es, dass ca. 20 Wagen einer Sternfahrt mitten durch die Gottesdienstgesellschaft fuhren, worauf man dann eine Fahrverbotstafel aufstellte. 1955 bis 1996 wurde die Predigt von einer Kanzel aus gehalten, die zusammenlegbar war und in einen Kofferraum passte.

Eine aus heutiger Sicht erstaunliche Protokollnotiz besagt, dass 1967 die Flugplatzdirektion in Belp auf Anfrage des Kirchgemeinderates hin zusicherte, die Waldgottesdienste nach Möglichkeit mit Fluglärm zu verschonen!

Nach dem Rückblick auf die 125 jährige Tradition unserer Waldgottesdienste, lud uns Pfrn. Barbara Ruchti zu einem christlichen Waldbad ein, das heisst, den Wald mit allen Sinnen wahrzunehmen und sich von biblischen Texten inspirieren zu lassen. Da in der Bibel der Wald kaum eine Rolle spielt, las sie uns berührende und nachdenkliche Texte aus der Bergpredigt von Jesus vor.

Nach dem Gottesdienst lud uns Kirchgemeindepräsidentin Theres Tschumi zum Apero ein, bei welchem viele lockere oder auch tiefere Gespräche entstanden und sich die Menschen begegnen konnten.

ANDREAS SCHIBLER

Pfarrer

Historischer Teil basiert auf Texten von Pfr. Christian Galli (ref., 2011) und Pfr. Emanuel Frautschi (Saemann, 1970)

Anlässe in der Kirche

Drehorgel-Gottesdienst: Sonntag, 28. Sept., 9.30 Uhr
Mit Rolf Eggli und Pfrn. Barbara Ruchti

Erzählgottesdienst: Sonntag, 26. Okt., 9.30 Uhr
Mit Barbara Luchs, Lis Frei und Susanne Bärlocher

Steuern - Wichtrach sagt Danke!

Steuern sind selten ein Thema, das man gerne anspricht.

Ich kann mir gut vorstellen, dass die Steuererklärung und die jährlichen Steuerzahlungen – sei es für den Kanton, die Gemeinde oder die Kirche – nicht zu den erfreulichsten Postzustellungen im Jahr gehören. Trotzdem möchte ich heute einen Moment nutzen, um allen Bürgerinnen und Bürgern von Wichtrach ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Ein grosses Dankeschön geht an all jene, die ihre Steuererklärung pünktlich einreichen und ihre Steuerpflichten fristgerecht erfüllen. Ihre Verantwortung und Ihr Engagement tragen nicht nur zu einem funktionierenden Gemeinwesen bei, sondern ermöglichen es uns, unsere Vision für eine lebenswerte Gemeinde umzusetzen.

Was passiert mit Ihrem Steuergeld?

Dank Ihrer Steuergelder können wir nicht nur die laufenden Kosten der Gemeinde decken – wie Strassenunterhalt, Schulbetrieb, Sicherheit oder Winterdienst – sondern auch bedeutende Projekte realisieren, die Wichtrach zu einem noch attraktiveren Wohnort machen. Dazu gehören unter anderem der Begegnungsplatz an der Niesenstrasse oder der Spielplatz am

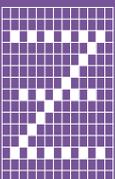


Bach, die mit Ihrer Unterstützung entstanden oder noch am Entstehen sind und vielen Familien und Bürgern Freude bereiten. Auch Investitionen in umweltfreundliche Infrastruktur, die Pflege unserer Grünflächen oder die Unterstützung von Kultur- und Vereinslässen werden so möglich. Diese Projekte und Angebote wären ohne Ihre Beiträge nicht realisierbar gewesen.

Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Gemeinde kontinuierlich weiterentwickeln, auf neue Herausforderungen reagieren und gleichzeitig die hohe Lebensqualität bewahren, die Wichtrach zu einem besonderen Ort macht. Ihr Beitrag wirkt somit weit über den Zahlungstermin hinaus – er schafft Gemeinschaft, stärkt den Zusammenhalt und ermöglicht Zukunft.

Nochmals ein herzliches Merci an alle, die durch ihre Steuerzahlungen und ihr persönliches Engagement dazu beitragen, dass unsere Gemeinde so lebendig, solidarisch und zukunftsorientiert bleibt. Sie sind der Motor, der Wichtrach in Bewegung hält.

BRUNO RIEM
Gemeindepräsident


Markus Zysset
Keramische Wand- und Bodenbeläge
 3114 Wichtrach Telefon 031 781 22 85

- Fenster 
- Türen 
- Insektenschutz
- Umbauten
- allgemeine Glaserarbeiten


der Profi in Ihrer Nähe!
KUNSTSTOFF • HOLZ • GLASEREI

3114 Wichtrach • Tel. 031 781 05 21 • www.khg-fenster.ch

Diese Looks sind angesagt

Von der Mode der Teens bis zu Klassikern – 2025 bietet etwas für jeden Style. Baggy-Jeans, Vintage-Shirts, Hoodies oder Jogginghosen sind in. Was ist dein Look?

Schaust du dich im Schulhaus, auf den Strassen oder am Bahnhof von Wichtrach um, siehst du, dass auch wir auf dem «richtigen Stand» der Mode sind. Viele Leute wollen sich auch hier «cool» kleiden und zeigen, dass sie dazugehören wollen. Sie achten darauf, wie sie aussehen, weil sie sich mit Freunden vergleichen oder Teil einer Gruppe sein wollen. Aber es geht auch darum, seinen eigenen Stil zu finden, sich in seiner Kleidung wohlfühlen, aber auch Anerkennung anderer zu bekommen.

Mode ist für viele von uns mehr als nur Kleidung – sie ist ein Ausdruck der eigenen Persönlichkeit und eine Möglichkeit, seinen Stil zu zeigen. Auch im Kanton Bern achten viele Menschen darauf, wie sie aussehen und welcher Trend gerade angesagt ist. Vor allem für junge Leute bedeutet Mode nicht nur «cool aussehen» sondern auch sich wohlfühlen und zu zeigen, wer man ist. Die Kleidung kann aber auch etwas über die Stimmung von jemandem ausdrücken. Wenn jemand bunt und auffallend gekleidet ist, fühlt sich diese Person oft fröhlich oder möchte im Mittelpunkt stehen. Andere kleiden sich eher schlicht oder unauffällig, weil sie nicht auffallen möchten oder sich gar unwohl oder einsam fühlen. Schon durch Kleidung kannst du viel über eine Person herausfinden. Mehr als du denkst.

Beliebteste Modetrends

In der Mode für Jugendliche gibt es gerade ein paar Trends, die angesagt sind. Viele Teenager aus dem Kanton Bern tragen lässige Kleidung, die cool aussieht: Hoodies, Jogginghosen und Sneakers sind absolute Favoriten. Marken wie Nike, Adidas oder Vans sind besonders beliebt. Oversized T-Shirts, bauchfreie Oberteile, Caps und Rucksäcke gehören zum typischen Teenie-Look, genauso wie Baggy-Jeans oder Ripped Jeans.

Die Klassiker:innen unter den jungen Leuten tragen eher lange Röcke, Jeans, T-Shirts mit Streifen sowie

luftige Hemden aus nicht synthetischer Produktion. Studierende oder junge Erwachsene kleiden sich ebenfalls oft bequem, aber in gepflegter Kleidung für den Alltag und die Freizeit.



Eine Baggy-Jeans

Merkmale: sie ist breit und berührt meistens den Boden

Warum sind Jeans mit Löchern (Ripped Jeans) so angesagt?

Dieser Trend kommt eigentlich aus der Punk- und Rockmusik-Szene, in der kaputte Kleidung ein Zeichen von Protest und Freiheit war. Heute ist das mehr ein Modestil. Löcher machen eine Jeans luftiger, das ist oft angenehm. Sie zeigen jedoch auch, dass du nicht perfekt sein musst.

Trotzdem ist es schade, dass man eine Jeans, in der viel Arbeit steckt, am Ende kaputt machen muss.

Einfluss von Social Media

Bei vielen jungen Leuten spielt Social Media eine grosse Rolle im Modelben. Plattformen wie Instagram, Tiktok oder YouTube zeigen ständig neue Trends. Influencer:innen zum Beispiel inspirieren dazu, bestimmte Marken zu tragen oder den Kleidungsstil von bekannten Persönlichkeiten nachzuahmen. Aber Achtung: wenn du immer auf dem aktuellen Stand bleiben möchtest, kann der Druck, immer stylish auszusehen, durch Social Media grösser und grösser werden.



Modertrends auf Social Media können auch Druck erzeugen

Ist Mode so wichtig?

Mode ist für viele von uns wichtig, weil wir mit dem «richtigen» Stil, wie alle anderen sein können.

Du kannst froh sein, dass du dazugehörst und nicht ausgeschlossen oder ausgelacht wirst, weil du keine angesagten T-Shirts oder Baggy-Jeans trägst. Aber wenn du keine Markenkleidung trägst, hat dies auch Vorteile:

- Du unterstützt kleinere Kleiderläden
- Du gibst nicht zu viel Geld aus
- Du kaufst eher nachhaltigere Dinge
- Du vermeidest Kleidungsmüll und schützt die Umwelt

Vielleicht wirst du ja in einem Secondhand-Laden fündig? Oder hast du schon einmal probiert ein Kleidungsstück umzunähen? Schliesslich geht es ja nicht nur darum, zu einer Gruppe dazuzugehören, sondern auch sich in den Kleidern wohlfühlen und seinen eigenen Modestil zu finden.

Welches ist dein Kleidungsstil?

Es gibt verschiedene Kleidungsstile – und jeder Mensch hat einen anderen. Hier kannst du schauen, welcher Typ du bist.

- Trägst du eher bequeme und lässige Kleidung, so ist dein Stil locker und lässig – du magst es be-



ELINA GERBER

Elina schreibt neu für das punktuell!

Hallo!

Mein Name ist Elina Gerber. Ich bin zwölf Jahre alt und besuche die 8. Klasse. In meiner Freizeit lese ich viele Bücher, spiele Cello und höre gerne Musik. Da ich sehr gerne Texte schreibe, habe ich mich beim Redaktionsteam gemeldet und mich vorgestellt. So kümmere ich mich nun um Themen, die für junge Leser:innen interessant sind.

quem und unkompliziert. Hoodies und Sneakers sind deine besten Freunde.

- Trägst du gerne einfarbige Kleidung, eher schick, dann gehörst du zum eleganten Typ - du achtest auf Stil und trägst gerne klassische und zeitlose Kleidung.
- Stehst du gerne im Mittelpunkt und trägst gerne schräge Kleidung? Dann bist du kreativ und individuell – du hast einen bunten und auffälligen Stil und liebst es, mit Mode zu experimentieren.
- Trägst du gerne Caps und sportliche Klamotten und, wenn immer es geht, Turnschuhe? Du bist sportlich und praktisch, wenn es um Thema Mode geht – du bevorzugst einen Look, der bequem und funktional ist.
- Du trägst das, was dir in die Hände fällt und auch wenn es nicht so gut zueinander passt – das ist dein Stil «Egal was, ich fühle mich wohl, das ist die Hauptsache».

Am Ende ist Mode nicht nur dafür da, anderen zu gefallen – sondern auch sich selbst. Egal ob Secondhand, Markenklamotten, schlicht oder bunt: Wenn du dich in deinen Sachen wohlfühlst, dann ist das der beste Modestil, den es gibt.

ELINA GERBER

Gemeinderat im Feuerwehreinsatz – ein Abend voller Eindrücke



Rundgang Tanklöschfahrzeug (TLF)

Am 14. Mai 2025 fand ein besonderer Anlass bei der Feuerwehr Wichtrach statt: Der Gemeinderat Wichtrach, Vertreter der Gemeinderäte Kiesen und Jaberg sowie interessierte Mitarbeitende der Verwaltung besuchten die Feuerwehr vor Ort. Ziel des Abends war es, einen praxisnahen Einblick in die Aufgaben, Abläufe und Herausforderungen der Feuerwehr zu erhalten – und das gegenseitige Verständnis zu fördern.

Vom Theorieblock direkt in den Ernstfall

Nach der Begrüssung durch den zuständigen Gemeinderat André Lachat, Ressortverantwortlicher für Sicherheit, und einer kurzen Einführung durch Kommandant Michael Eberhart zum gesetzlichen Auftrag der Feuerwehr, folgte die erste Überraschung: Die Gäste



FEUERWEHR-WICHTRACH.CH

wurden komplett mit Einsatzkleidung ausgerüstet – und durften gleich selbst erleben, was Feuerwehrdienst bedeutet.

An drei praxisnahen Posten, vorbereitet durch Offiziere der Feuerwehr, erhielten die Teilnehmenden einen direkten Einblick in den Einsatzalltag:

1

Atemschutzübung in der Zivilschutzanlage

Mit Atemschutzgeräten ausgerüstet, erkundeten die Teilnehmenden eine verrauchte und abgedunkelte Anlage – ein eindrückliches Erlebnis unter realistischen Bedingungen.

2

Wassertransport und Technik im Einsatz

Wasser wurde aus einem fliessenden Gewässer bezogen, durch eine Motorspritze gefördert und der Grossventilator mit Wasser betrieben. Gleichzeitig erhielten die Gäste spannende Informationen zur Wasserversorgung der Feuerwehr.

3

Löscheinsatz mit dem Tanklöschfahrzeug (TLF)

Am dritten Posten galt es, das TLF ab Hydrant zu speisen und einen Löschangriff mit dem Strahlrohr durchzuführen – für viele ein Highlight des Abends.

Gemütlicher Abschluss mit Austausch

Nach dem Einsatz stand der gemütliche Teil auf dem Programm: Sandwiches und Getränke sorgten für die verdiente Stärkung. In lockerer Atmosphäre wurden weitere Fragen gestellt, Eindrücke ausgetauscht und das gegenseitige Verständnis vertieft.

Ein gelungener Anlass mit nachhaltiger Wirkung

Das Ziel des Besuchs – den Austausch zwischen Feuerwehr, Politik und Verwaltung zu stärken – wurde vollumfänglich erreicht. Die Teilnehmenden erhielten nicht nur spannende Einblicke in die vielseitige Arbeit der Feuerwehr, sondern auch ein neues Verständnis für deren Herausforderungen und Bedürfnisse.

Die Feuerwehr Wichtrach bedankt sich herzlich für das Interesse, die aktive Teilnahme und die stets sehr gute Zusammenarbeit.

MIKE EBERHART
Feuerwehrkommandant

präsentiert

**An alle Gewerbetreibenden, Institutionen
und Organisationen in Wichtrach:**

AARETALER INFO MESSE 2026

Aktiv ins Alter!

Samstag, 31. Januar

10.00 bis 16.00 Uhr

Schulanlage Schlossmatt

Münsingen



Die Messe

Die **Aaretaler Info-Messe26** ist eine regionale Veranstaltung für Menschen, die **aktiv** und **selbstbestimmt** unterwegs ins Alter sind. Unter dem Motto **Aktiv ins Alter** richtet sich die **Aaretaler Info-Messe26** an Menschen auf ihrem selbstbestimmten Weg ins Alter sowie an ihre Familien, die sich über Angebote, Dienstleistungen und Hilfestellungen dazu informieren möchten. Die Aaretaler Info-Messe bietet Inspiration und individuelle Lösungen für ein erfülltes Leben im Alter.

Unterstützt wird die **Aaretaler Info-Messe26** von den Gemeinden Münsingen, Allmendingen, Gerzensee, Jaberg, Kiesen, Kirchdorf, Oppligen, Rubigen, Wichtrach.

Machen Sie mit!

Als Gewerbetreibender, als Institution oder Organisation haben Sie die Möglichkeit, Ihre Dienstleistungen, Angebote und Produkte an der **Aaretaler Info-Messe26** Menschen auf ihrem aktiven Weg ins Alter präsentieren zu können. Folgende 10 Themenbereiche deckt die Messe ab:

- Wohnen und Lebensstil
- Soziale Kontakte und Engagement
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Leben in der Gemeinde
- Freizeit und kulturelle Angebote
- Finanzen und Recht
- Bildung und Weiterbildung
- Mode und Schönheit
- Technologie und digitaler Alltag
- Migration und Alter

Mehr Informationen und Anmeldung

Alle weiteren Informationen zu Ihrer Teilnahme als Aussteller der Messe sowie das Anmeldeformular und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://a-i-m.ch>



Ein Turnfest wie aus dem Bilderbuch

Vier Tage lang wurde Wichtrach zum Zentrum des Turnsports – und das Mittelländische Turnfest 2025 wird uns allen noch lange in bester Erinnerung bleiben. Bei perfektem Wetter und mit herrlicher Sicht auf die Alpen wurde unser Dorf zum Treffpunkt für über 5000 Turnende sowie zahlreiche Besuchende.

Von Donnerstag bis Sonntag herrschte auf dem Fest- und Wettkampfgelände rund um das Sportzentrum Sagibach eine ausgelassene, sportliche und familiäre Stimmung. Die vielen sportlichen Darbietungen wurden von einer tollen Atmosphäre getragen und die Besuchenden sorgten dafür, dass es sich beinahe wie ein grosses Dorffest anfühlte.

Der Jugendturntag am Donnerstag zeigte, mit wie viel Freude und Energie bereits die Jüngsten dabei sind. Am Freitag folgten spannende Einzelwettkämpfe und das Plausch-Unihockeyturnier. Am Samstag wetteiferten 160 Vereine in den verschiedenen Disziplinen miteinander. Abends wurden dann die sportlichen Leistungen ausgelassen gefeiert.

Bei Musik und bester Stimmung wurde getanzt, gelacht und das Zusammensein genossen. Den würdigen Abschluss bildeten am Sonntag das Seilziehen sowie die emotionale Schlussfeier in der Coop Turnarena.

Dank einer hervorragenden Organisation verlief das gesamte Turnfest reibungslos – sowohl sportlich wie auch logistisch. Für diesen Erfolg gebührt ein riesiges Dankeschön den grosszügigen Sponsoren sowie den rund 900 Helfenden, die im Hintergrund und an vorderster Front mit vollem Einsatz mitgewirkt haben. Sei es auf den Wettkampfplätzen, in der Küche, beim Fözelen, beim Auf- oder Abbau, «dir heits mügloch gmacht!»

Das Mittelländische Turnfest Wichtrach 2025 hat gezeigt, was mit Teamgeist, Herzblut und Engagement entstehen kann. Wir sind stolz auf unser Dorf, unseren Turnsport – und auf dieses unvergessliche Fest.



Der festliche Einlauf der Turnvereine



Auch in der Anstrengung kann noch



Das
Festgelände
wurde rege
besucht



Gemeinsames
Turnen macht
doppelt Spass

Wir haben die schönsten Eindrücke und besonderen Augenblicke festgehalten. In unserem Rückblickvideo und der Fotogalerie auf WICHTRACH2025.CH kannst du nochmal in die einzigartige Stimmung eintauchen.

Das Organisationskomitee



WICHTRACH2025.CH

Danke Wichtrach. Es war wunderschön!



gelächelt werden



Das Turgelände von oben

Hess & Kunz – es geht weiter

Vor einem Jahr verstarb Thomas Kunz, Mitgründer und langjähriger Inhaber der Firma Hess & Kunz. Nun führt sein Sohn Alex das Unternehmen in seinem Sinne weiter – mit frischem Wind und viel Herzblut.

Ein Unternehmen mit Geschichte

1998 gründeten Thomas Kunz und Daniel Hess die Hess & Kunz GmbH – an einem Ort mit Automobilgeschichte: An der Bernstrasse 53, wo einst Hermann Graber seine legendären Oldtimer fertigte. Thomas Kunz war Autolackierer mit Leib und Seele. Seine Liebe zum Detail und seine Leidenschaft für das Handwerk prägten den Betrieb über Jahre hinweg. 2021 übernahm er die Firma als Alleineigentümer. Nur zwei Jahre später erhielt er die Diagnose Krebs. Sein Sohn Alex stand ihm während dieser schwierigen Zeit stets zur Seite und unterstützte ihn. Zwar war dieser ursprünglich als Automechaniker ausgebildet, arbeitete jedoch zuletzt selbstständig im Finanzbereich – weit weg von Lack und Karosserie. Eine Übernahme des Betriebs war nie ein Thema. Doch es kam anders: Thomas Kunz verstarb am 9. August 2024, und Alex übernahm die Firma.

*«Ein neuer Wind entsteht,
das Geschäft wird aber im Sinne
meines Vaters weitergeführt»*

ALEX KUNZ

Neustart mit Vision

Eigentlich hätte eine langjährige Mitarbeiterin die Geschäftsführung übernehmen sollen. Alex Kunz und seine Schwester Anja amten als Gesellschafter. Die Zusammenarbeit in dieser Form kam nun nicht zustande, weshalb Alex im Mai 2025 die Geschäftsführung übernahm. Für Alex, der sich selbst nicht als «Büromenschen» bezeichnet, war das eine Herausforderung. Doch mit Zahlen kennt er sich aus – und mit der Methode «Learning by Doing» eignete er sich das not-



Alex Kunz mit Mitarbeiter Fabio Bürki

wendige Know-how an. Inzwischen investiert er in Infrastruktur, plant ein neues Logo und treibt das Marketing voran. «Ein neuer Wind entsteht, das Geschäft wird aber im Sinne meines Vaters weitergeführt», sagte Alex Kunz mir im Gespräch. Viele wüssten gar nicht, dass es überhaupt weitergeht. Auch deshalb will er verstärkt auf Sichtbarkeit setzen. Denn Hess & Kunz lackiert nicht nur Autos – sondern alles, was lackierbar ist: von Möbeln über Fahrräder, Öfen, Töffli, Boote, Flugzeuge bis hin zu Briefkästen. Neben dem Tagesgeschäft pflegt Alex auch eine eigene Leidenschaft: die Restauration von Oldtimern. Die Geschichte von Hess & Kunz geht weiter - mit Herz, Handwerk und viel Drive.

IRINA GERBER



HESS-KUNZ.CH

Wichtracher Agenda

September		Veranstalter	Veranstaltung	Lokalität	Ort
DI	2. Sept.	Seniorenaktivitäten Wandern	Wanderung Wichtrach und Umgebung	-	-
MI	3. Sept.	Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	Treff auf Achse - mobiler Spieltreff für Kinder ab 6 Jahren	Schulhausplatz Stadelfeld	Wichtrach
MI	3. Sept.	Samariterverein Wichtrach	Samariter-Übung: Moulagen anfertigen	Vereinslokal	Wichtrach
MI	3. Sept.	Seniorenaktivitäten Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
DO	4. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Kurs Ikebana	Mehrzweckgebäude Kirchstrasse 10	Wichtrach
DO bis 11. Sept.	4. Sept.	Kath. Kirchgemeinde Münsingen	Bibel Update	Pfarrzentrum	Münsingen
FR	5. Sept.	Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	GIRLS ONLY im Jugendraum: Treff für alle Mädchen ab der 5. Klasse	Jugendraum	Wichtrach
SA	6. Sept.	Frauen- und Samariterverein	Event Frauenverein und Samariterverein	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SA	6. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
SA	6. Sept.	Seniorenaktivitäten zäme singe	Offenes Singen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
MI	10. Sept.	Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	Treff auf Achse - mobiler Spieltreff für Kinder ab 6 Jahren	Schulhausplatz Stadelfeld	Wichtrach
FR	12. Sept.	Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	Jugendraum Wichtrach: Abendtreff ab der 5. Klasse mit Znacht	Jugendraum	Wichtrach
MI	17. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
MI	17. Sept.	Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal	Treff auf Achse - mobiler Spieltreff für Kinder ab 6 Jahren	Schulhausplatz Stadelfeld	Wichtrach
DO	18. Sept.	Seniorenaktivitäten E-Biken	Radtour Chuderhüsi - Würzbrunnenschieuchli	-	-
SA	20. Sept.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
SA bis 12. Okt.	20. Sept.	Primar- und Sekstufe 1	Herbstferien	-	-
SO	28. Sept.	Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung	-	Wichtrach

Oktober

MI	1. Okt.	Seniorenaktivitäten Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SA	4. Okt.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
SA	4. Okt.	Seniorenaktivitäten zäme singe	Offenes Singen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
DI	7. Okt.	Seniorenaktivitäten Wandern	Wanderung Wichtrach und Umgebung	-	-
MI	8. Okt.	Seniorenaktivitäten E-Biken	Radtour Mösberg - Moosegg	-	-
MI	15. Okt.	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SA	18. Okt.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
MI	22. Okt.	Samariterverein Wichtrach	Samariter-Übung: Knochenbrüche	Vereinslokal	Wichtrach
DO	23. Okt.	Gewerbegruppe Wichtrach	Gewerbeapéro	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
DO	23. Okt.	Seniorenaktivitäten Kulturelle Anlässe	Führung Centre Albert Anker	-	Ins
MO	27. Okt.	Samariterverein Wichtrach	Blutspenden	Mehrzweckhalle am Bach	Wichtrach
MI	29. Okt.	Seniorenaktivitäten E-Biken	Radtour Blapbach - Trubschachen	-	-
DO	30. Okt.	Frauenverein Wichtrach	Znünitag Kindergarten/Unterstufe	Kindergärten/Schulhäuser	Wichtrach

Wichtracher Agenda

Nächste
Ausgabe im
Dezember!

November	Veranstalter	Veranstaltung	Lokalität	Ort
SA 1. Nov.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube mit Weihnachtsausstellung und Chäsbrägu	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
SA 1. Nov.	Seniorenaktivitäten zäme singe	Offenes Singen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SA 1. Nov. SO 2. Nov.	Trachtengruppe Kiesen-Wichtrach	Heimatabend	Mehrzweckhalle am Bach	Wichtrach
MO 3. Nov.	Samariterverein Wichtrach	Kurs: BLS-AED-SRC Komplett 2021	Vereinslokal	Wichtrach
DI 4. Nov.	Seniorenaktivitäten Wandern	Wanderung Wichtrach und Umgebung	-	-
MI 5. Nov.	Seniorenaktivitäten Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SA 15. Nov.	Frauenverein Wichtrach	Brockenstube mit Weihnachtsausstellung	Zivilschutzanlage Stadelfeld	Wichtrach
MI 19. Nov.	Frauenverein Wichtrach	Seniorenzmittag	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
FR 21. Nov. SA 22. Nov.	Schützen Wichtrach	Lotto	Mehrzweckhalle	Kirchdorf
FR 21. Nov. bis 23. Nov.	werkraum2	Adventsausstellung	werkraum2	Wichtrach
SA 22. Nov.	Elternverein Wichtrach Familie Plus	Kapla-Halle	Schulhaus am Bach	Wichtrach
SA 22. Nov.	Elternverein Wichtrach Familie Plus & IG Wichtrach	Adventskranzbinden für Alle	Schulhaus am Bach	Wichtrach
MO 24. Nov.	Kath. Kirchgemeinde Münsingen	Kirchgemeindeversammlung	Pfarreizentrum	Münsingen
MI 26. Nov.	Seniorenaktivitäten Jassen	Jassen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
DO 27. Nov.	Seniorenaktivitäten Kulturelle Anlässe	Tonbildshow Naturschönheiten	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SO 30. Nov.	Frauenverein Wichtrach	Adventsfeier für unsere Senior:innen	Kirchgemeindehaus	Wichtrach
SO 30. Nov.	Gemeinde Wichtrach	Eidg. und Kant. Abstimmung	-	Wichtrach

Veranstaltung erfassen



Neue Veranstaltungen bitte bis zum Redaktionsschluss auf unserer Website unter der Rubrik «Veranstaltungen» erfassen.
Redaktionsschluss: Freitag, 24. Oktober 2025

Gemeinde Wichtrach
Stadelfeldstrasse 20 . 3114 Wichtrach . Tel. +41 31 780 19 19
WICHTRACH.CH

punktuell
das wichtracher gemeindemagazin